

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 43.

Neu Braunfels, Texas, Mittwoch, den 12. Juni, 1895.

Nummer 33.

## Die reichste Frau der Welt.

Mit dem größten Interesse sehen die Mitbürger der südamerikanischen und vor allem der chilenischen Colonie der Stadt New York der Ankunft der Senora de Cousino, einer Dame aus Chile entgegen. Dieselbe beabsichtigt nämlich diese Zeit lang an der fashionablesten Avenue zu residieren, um ein- mal wieder die gesellschaftlichen Freuden der Weltstadt in vollen Zügen genießen zu können.

Die „Wittve Cousino“, wie sie allgemein in ihrer Heimath genannt wird, ist wohl die reichste Frau auf der ganzen Welt, denn ihr Vermögen wird auf nicht weniger als zweihundert Millionen Dollars geschätzt. Entsprechend ihrem großen Reichthum entfaltet sie überall, wo sie auftritt, einen enormen Luxus, eine selten gesehene Pracht, und hat stets ihr Haus voll Gäste, die nicht genug den feinen Geschmack, die Lebenswürdigkeit und die gesellschaftlichen Talente dieses weltlichen Königs rühmen können.

So verspricht man sich denn auch in New-Yorker Gesellschaft während der Anwesenheit der Senora eine ereignisvolle und genussreiche Zeit.

Ihr Reichthum, den sie von ihrem Vater und ihrem Bruder ererbte, wird hauptsächlich repräsentirt durch die Silberwerke und Kupferminen in Lota, der Küstenstadt im südlichen Chile. Ihr Vater, Senor Goyenechea, legte den Grund zu dem riesigen Vermögen durch die Entdeckung und Eröffnung der Silberminen bei Copiapo, Chile, und widmete später der Gewinnung von Kupfer, dem die Bergwerke der westlichen chilenischen Küstenstaaten unerlässliche Schätze enthalten. Dies letztere Vermögen gliedert ihm in hervorragen- der Weise und zur Zeit sind die sämtlichen Kupferbergwerke in Chile und in den Händen seiner Tochter, die als die reichste Frau nach Europa ex- portirt Kupfer liefert. Beim Tode Senor Goyenechea hinterließ er sein riesiges Vermögen seinen Kindern, Emilio und Tibora, als deren Anwalt er die Frau einsetzte. Letztere heirathete den Tode ihres Mannes, der vor 40 Jahren erfolgte, den Senor de Cousino, einen ebenfalls sehr wohlhaben- den Kaufmann aus Valparaiso. Dessen Tod ward 1856 der Gatte Tibora's, nach dem Tode ihrer Mutter und ihres Onkels Emeterio, ging der gesammte Reichtum auf Tibora über, und da ihr auch der einzige Erbe seines Vaters war, wurden damit zwei riesige Vermögen zu einem einzigen verschmol-

Der Senor Cousino, die unter Leitung Tibora's stehen, befindet sich in ihren Händen eine ausgebeutete Mine; mit Hilfe einer großen Flotte von Kaufmännern bringt sie das dort gewonnene Erz auf den Markt. Daraus besteht die noch immer ein- zelnhafteste Ertrag erzielende Sil- bermine von Copiapo, eine umfang- reiche Kupfer- und ausgebeutete Wein- stein- und Kupfer- (acht Meilen von San- tiago) und das ganze Gebiet der Stadt. Letzteres ist ein aufstrebendes Gebiet mit einer Bevölkerung von 200 Einwohnern, wunderbar schön an einer Bai 200 Meilen süd- lich von Valparaiso. Ein jedes Haus, ein Hof, das kleinste Grundstück die- ses Gebietes befindet sich in den Händen der Wittve, und ein jeder der Einwohner ge- hört seinen Unterhalt aus einer der von der Senora betriebenen In-

den bei Nagul sind die eigenhändige Schöp- fung des Senor Cousino's, der mit gan- zer Seele dem Sparte huldigte. Die edelsten Pferde englischen Geblüts wer- den hier gezogen. Ebenso wie die an- deren Unternehmungen ist auch diese Farm in großartigem Maßstabe angelegt. Das umliegende Land wurde bei-Qua- drat meilen aufzukaufen, die ersten Heng- ste aus England importirt, die geschick- testen Trainer herbeigezogen, überhaupt alles gethan, was sich mit Geld erreichen ließ. Die Weinberge umfassen nahezu ein Areal von 2000 Acres und das dort gewonnene Raß, eines der besten in Süd- Amerika, wandert zum größten Theil auf den amerikanischen Markt, wo es immer gute Preise erzielt.

Nicht weniger interessant wie die ge- schäftlichen Unternehmungen, die die Wittve leitet, sind ihre Residenzen, ihre verschiedenen Paläste und Schlösser. Ihr Mann starb 1875 und hinterließ 6 Kinder, drei Söhne und drei Töchter. Alle sind verheiratet und haben ihre eigenen Besitzungen. Drei großartige Besitzungen, neben mehrere anderen von geringerer Bedeutung, stehen zur Ver- fügung der Mutter, eine liegt bei Lota, die andere bei Santiago und die dritte bei Macul. Die bei weitem schönste ist die bei Lota gelegen. Hoch oben auf einer weit in's Meer hinauspringenden Landzunge erhebt sich hier in Wäldern einer enormen Parkes, der über 80 Häuser beschließt, das herrliche Schloss der Senora. Die seltensten Pflanzen aus allen Theilen der Erde schmücken die Gärten, phantastische Grotten, sil- berhelles Wasser sprudelnde Spring- brunnen, marmorne Terrassen und Sta- tuen, Treibhäuser mit den aussergewöhn- lichen Blumen und Farnekräutern, kunstvoll angelegte Laub- und Schattengänge ma- chen diese Besitzung zu einer der schön- sten je gesehene, dazu täglich und stünd- lich die herrliche Aussicht auf das un- ermessliche Meer. Das Schloss selbst ist aus schweren Steinen erbaut und mit reicher Stuccatur versehen. Mit Rück- sicht auf die häufig hier vorkommenden Erdbeben ist es dem chilenischen Gebräuch- lich gemäß nur zwei Stockwerke hoch. Das Innere ist mit dem herrlichsten Holz getäpelt und alles Steinwerk aus Marmor gehauen. Alle Möbeln wurden aus Europa importirt und die hier befindlichen Gemäldergalerien u. Bron- zensammlungen suchen ihres Gleichen. Die Stadtrésidenz in Santiago ist nicht weniger kostbar eingerichtet, dieselbe ist ganz aus Marmor aufgeführt. Die in- nere Einrichtung ist noch bedeutend kos- tbarer als die in Lota, sollen doch allein die Portieren nicht weniger als \$250,000 gekostet haben. Als Sehenswür- digkeit befindet sich hier ein Meisierhaus aus der Hand des berühmten Meisierers für das die französische Regierung mehr- fach aber vergeblich den Preis von \$250,000 geboten hat.

Die Besitzung bei Macul ist von al- len drei die ausgebeutete, fortwährend arbeiten an der Instandhaltung des Par- kes daselbst 200 Gärtner.

Die Wittve aller dieser Herrlich- keiten ist zwischen 50 und 60 Jahre alt von großer, schlanker Gestalt, und ist noch immer eine schöne Frau zu nennen. Sie überwacht und leitet alle ihre An- gelegenheiten bis in's Kleinste, und empfangt täglich von den verschiedensten Verwaltungszweigen genaue Berichte, die sie stets auf dem Laufenden halten. Trotzdem findet sie noch genug Zeit, um sich den irdischen Freunden anzugeben.

**Warum hustet Ihr?**  
Wißt Ihr nicht, daß Bart's Cough Syrup den Husten kuriert? Wir garantiren jede Flasche. Es giebt viele Hu- stenmedizinen, aber wir glauben, daß Bart's die zuverlässigste ist. Verkauf bei  
A. Tolle.

**Im 20. Jahrhundert.**  
(Aus der Schilderung eines Ehe- trüppels.)  
A: Ich bin so froh, wenn meine Frau im Bureau ist, das Baby schläft und ich ungestört meiner Hausarbeit nachgehen kann. Ich habe soeben die Suppe ge-

seht, und mein liebes Weibchen wird sich freuen, wenn ich ihr heute Mittag eine hübsche Kalbsbrust spende. Den Gang auf den Markt kann ich mir heute ersparen, zudem hat mir meine Frau das Haushaltungsgeld so kurz bemessen, daß ich an allen Ecken und Enden sparen muß. Natürlich sie hat auch große Auslagen, und der „Monopolclub“, dem sie angehört verschlingt viel Geld. Da hat die Briefträgerin soeben einen Brief gebracht. Ah, der Schneider bittet um Bezahlung. Ach, schon wieder zwei Paar neue Hosen für sie und eine Weste und einen „Bloomer“—\$35.00. Was mein Brauch an Hosen braucht, läßt sich gar nicht beschreiben, und wenn ich einmal um ein neues Kleid bitte, dann sagt sie mir einfach: „Wir leben jetzt im 20. Jahrhundert und da muß der Mann genüßsam sein!“ Nun, sie muß es am Besten wissen. Von mir soll kein Klatscher sagen, daß ich die Hosen an habe und sie unter meinem Pantoffel steht.

**Freie Willen.**  
Sendet eure Adresse an D. C. Buck- len & Co., Chicago um eine Schachtel von Dr. King's New Life Pills kosten- frei zu bekommen. Ein Versuch wird Euch von den Vorzügen überzeugen. Diese Pillen wirken gelinde und sind ausgezeichnet bei Verdauungsstörungen und Kopfschmerz. Gegen Malaria und Leberkrankheiten sind sie unschätzbar. Garantiert, daß sie keine gefährliche Substanzen enthalten und nur von Kräutern gemacht sind. Sie schwächen nicht, sondern stärken das System. Gewöhnlicher Preis 25 Cts. Verkauf bei  
B. C. Voelker.

— Ueber die Frage wann der Bürgerkrieg aufhörte, schreibt das „Cincin- nati Volksblatt“: „Jeder Schuljunge wird mit Bestimmtheit erklären, daß der Krieg im April 1865 zu Ende gegangen sei. Dieses ist auch die Ansicht des Hilfs- Sekretärs des Innern, Herrn Reynolds, der das Pensiongesuch eines Mannes für Verletzungen, die er im Kriege er- litten, abschlägig beschieden hat, weil jener Mann erst neun Monate nach dem April 1865 in den Heeresdienst trat. Wir fürchten jedoch, daß Herr Reynolds seine Entscheidung einer Revision wird unterziehen müssen. Denn das Ober- Bundesgericht hat 1887 entschieden, daß der Krieg erst am 20. August 1865 zu Ende kam, an welchem Tage Andrew Johnson als Präsident der Ver. Staaten eine formelle Proclamation erließ, welche die Beendigung des Krieges an- kündigte. Nachst der Proclamation sprechen auch noch andere Thatfachen für dieses Datum. General Richard Tay- lor's Kommando im Südwesten ergab sich erst am 4. Mai 1865, und General Kirby Smith's Heer streckte erst am 23. Mai die Waffen. Erst im Späthommer 1866 wurden die letzten der für den Dienst in Texas detachirten Veteranen ausgemustert. Die Ereignisse nach dem April 1865 mögen höchst unbedeutender Art gewesen sein. Allein es ist einleuchtend, daß die Proclamation des Präsi- denten allein dafür maßgebend ist, wann der Krieg aufgehört hat.“

**Frei!**  
Vene, welche Dr. King's New Dis- covery gebraucht haben, kennen keinen Werth und solchen, welche das nicht gethan haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprecht bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet eure Namen an H. C. Bucklen & Co., Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr zieht den Nutzen und es kostet Euch nichts in H. C. Voelker's Apothek. 4

— Wenn im lieblichen Harz die Schneemassen verschwunden sind und die Sonne die ersten garten Gradualme aus der Erde hervorgerufen hat, werden die Kühe zum ersten Mal auf die Weide getrieben. Dieser Tag ist ein Festtag in den Harzstädten und wird von Jung und Alt als solcher begangen, besonders noch in dem romantischen tiegenen St. Andreasberg. Gegen 10 Uhr treiben die Hirten das Vieh zusammen, und hinaus geht es unter Begleitung der eintönigen Weidung auf eine Weide,

wo das Vieh seine Freude über die wie- dererlangte Freiheit durch lautes Brül- len und fröhliche Sprünge zu erkennen giebt. Zu jeder Herde gehören zwei Bullen. Um zu vermeiden, daß diese sich das ganze Jahr befänden, müssen sie am ersten Tage miteinander kämp- fen. In der ersten Stunde voneinan- der ferngehalten, werden sie von den Hirten allmählich einander näher ge- bracht, und kaum erblickte sie sich, so stürmen sie aufeinander los, daß man glaubt, die Schädel müßten bersten. Der Kampf, Sturz an Sturz, dauert wohl eine halbe, auch dreiviertel Stun- den. Es ist ein eigenartiger Anblick, diese kraftvollen Thiere miteinander ringen zu sehen. Ihre blutausgelaufenen Augen und aufgeblähten Rüstern befinden, wie ernst sie den Kampf neh- men. Ebenso erregt ist aber auch das Publikum. Wetten werden eingegangen gelegentlich wird von Fremden sogar bebauert, daß kein Totalverlust zu Stelle ist. Endlich erlahmt die Kraft des ei- nen Kämpfers. Mit einem jähen Sprunge wendet sich der Besiegte ab, der Sieger folgt ihm, es kommt wohl noch einmal zu einem kurzen Kampfe, doch das Ergebnis bleibt dasselbe. Die Folge dieses Kampfes ist nun, daß der Besiegte für das ganze Jahr die Ober- hohheit des Siegers anerkennt, ihm wohlweislich aus dem Wege geht und der Friede in der Herde nicht wieder gestört wird.

**„Das Blut ist das Leben“.**  
Es heißt das alte Sprichwort, und das Rindvieh das auch nur einen Theil von dem Organ des Körpers bildet, muß seinen rechten Platz darin durch das Blut erreichen. Wenn also das Blut gereinigt und durch Hood's Sarsaparilla in gutem Zustand erhalten wird, so ist es eine unbedingte Folge, daß sich die Wohlthat dieser Medizin jedem Organ im Körper mittheilt. Kann es etwas Einfacheres geben als die Methode, durch welche diese vorzüg- liche Medizin Allen, die sie getreulich und gebuldig versuchen wollen, eine gute Gesundheit giebt.

— Wahrsache unsterbliche Verdienste um die ganze englisch sprechende und schreibende Menschheit und alle solche die verdammt sind, durch die Myriaden einer englischen Grammatik sich hin- durchzuarbeiten, würde sich ein in New York jüngst gegründeter Verein erwe- sen, wenn es ihm gelänge, das Ziel, das er sich vorgesetzt, zu erreichen. Von Vertretern verschiedener Colleges, wie das New Yorker Columbia, das Yale College etc., wurde dort ein Verein für Rechtschreibung (Orthographie Union) gebildet, der die englische Schreibweise vereinfachen will. Alexander Graham Bell, einer der Teilnehmer an der Conferenz, ging so weit, daß er vor- schlug, alle Worte einfach nach den Lau- ten (phonetisch) zu schreiben und zu dem Ende dem englischen Alphabet die feh- lenden Buchstaben hinzuzufügen. Bis es dazu kommt wird freilich noch viel Wasser in den Ocean fließen, aber es ist immerhin bemerkenswerth und anzu- erkennen, daß Fachleute jetzt der Be- wegung, die Vöckel'scheiten und Incon- sequenzen der englischen Rechtschreibung zu beseitigen, eine feste Richtung zu geben bestrebt sind. In jener Ver- sammlung führte Benjamin C. Smith, Redakteur der „Century Encyclopedia“, den Vorschlag und Werke dieser Art wür- den jedenfalls am meisten einen nachhal- tigen Einfluß in der genannten Hinsicht ausüben vermögen.

**Eine gesunde Leber macht den rich- tigen Menschen.**  
Habt ihr Fieber, Kopfschmerzen, schlechten Geschmack im Mund, üblen Athem, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, feist, heiße trockne Haut, Frösteln zwi- schen den Schultern, so ist eure Leber krank und das Blut allmählich vergif- tet, weil die Leber nicht richtig arbei- tet. „Herbivine“ kuriert irgend ein un- regelmäßiges an Leber, Magen oder Verdauungsorganen. Ihm kommt keine Leber-Medizin gleich. Preis 75 Cents. Probeflasche umsonst bei  
30 13 A. Tolle.

— Dreierlei Sorten Deutschen zählt ein in einem Land wohnendes Deutscher auf. „Die erste Sorte

sind die Deutschen vom echten Kern. Deutschland halten sie stets in Ehren; ihre wohlklingende Muttersprache wollen sie unter sich und den ihrigen erhalten. Sie gehen alle zum Stimmkasten und wählen, wie es ihr Gewissen vorschreibt und lassen sich nicht von Drahtziehern beeinflussen. Numero 2 sind das dam- me enthörte Stimmvieh. Von der Muttersprache haben sie nichts übrig wie das Ja, und gar oft haben sie auch das vergessen und sagen Jabs. Sich selbst sind sie sehr unnützig und ordentlichen Menschen dienen sie zum Gel. Bei der Kartoffelzucht haben sie das größte Glück und im Viehhof sind sie stets will- kommene Gäste. No. „Tri“ (das meint Numero drei) sind die galvastriften übergeschlachten Deutschen. Inwendig sind sie Weich, aber außen sehen sie aus wie „Patriotische Amerikaner“. Wenn diese einen Nachbar anrennen, so sagen sie „herzu mi“, aber laßt einmal ein Bißgelehen ihnen auf den Fuß fallen, da kommt ein großes deutsches Donnerwet- ter hervor. Deutsch haben sie schon längst verlernt und beim Mißfahren und Dreckschleppen pfeifen sie stets amerika- nische Lieder, wie „mein Mudder and Dadder was eirich and er was eirich luh“. Solche Leute essen Sauerkraut bloß im dunklen Keller, haßen die Deutschen und verleugnen ihre Groß- mütter. Hoch mögen sie leben! Tief werden sie fallen“.

**Wie ein Sieb.**  
Die Hauptaufgabe der Nieren ist die Ab- scheidung gewisser Unreinigkeiten und wä- sserige Bestandtheile aus dem durch sie hin- durch fließenden Blut, die dann durch die Blase und die übrigen Harnorgane aus dem Körper entfernt werden. Verlegen die Nieren ihre Funktion und bleiben die Ab- fallstoffe im Körper, so sind Bright'sche Nierenkrankheit, Wassersucht, Zuckerkran- keit, Juckreiz und ähnliche Leiden ge- hehrer Charakters die Folge. So- fortige ärztliche Behandlung ist dringend geboten, wenn sie schmerzhaft und unheilbar werden, an ihre heilende Funktion wieder auf- zunehmen und aus dem Strom des Lebens- blutes den Blutstrom mit Recht genannt wird, alle Unreinigkeiten anzuhäufen, welche ihn verstopfen und den Nieren selbst in allererster Linie gefährlich zu werden dro- hen. Wasserleiden, Blasenleiden, Gries u. dergleichen sind ebenfalls Krankheiten und Leiden, welche durch diesen möglichen Regulator organischer Funktionen vermie- den werden. Malaria, Rheumatismus, Hart- leibigkeit, Biliosität und Dyspepsie räumen das Feld vor dem Bitteres, das nervösen und schwächlichen Personen zu Ruhe und frischer Spannkraft verhilft.

— Wie die überwältigende Mehrheit der deutschen Stimmgeber in beiden Parteien über die Währungsfrage denkt darüber kann gar kein Zweifel bestehen. Der Deutsche ist von Hause aus vorsich- tig bis zum Mißtrauen und läßt sich äußert schwer in künstliche Begeisterung versetzen. Er hat in der Schule rech- nen gelernt und glaubt genau zu wissen, daß 50 nie so viel sein kann, wie 100. Das Einmaleins läßt er sich nicht aus- rechen. Vollends lächerlich erscheint den meisten Deutschen das Gefasel von der Wiedervereinigung des Silbers in seine alten Rechte. Nach ihrer Auffassung ist ein todttes Metall unmöglich Rech- te haben. Sie glauben nicht, daß sie in alle Zukunft hinein Roggenbrot essen müssen, weil ihre Vorfahren „seit un- denklichen Zeiten“ Roggenbrot gegessen haben, und sie vermögen nicht einzuse- hen, warum die Ver. Staaten allein an der Silberwährung festhalten sollen nachdem alle anderen Kulturvölker die Goldwährung eingeführt haben. Die zahlreichen Deutschen, welche zuweilen in die alte Heimath zurückreisen oder Geld an zurückgebliebene Verwandten schicken, sind daran gewöhnt, daß in Deutschland der amerikanische Dollar etwas mehr als vier Mark gilt. Sie würden sehr enttäuscht sein, wenn man ihnen für ihren Dollar nur noch zwei Mark gäbe. Warum, so sagen sie, sel- len wir nicht den Dollar behalten, der überall in der Welt zu seinem vollen Nennwerthe angenommen wird?  
(Chic. Abdr.)

Das amerikanische Geschwader welches das Fest zu Kiel mitmachen wird, befindet sich, wie bereits telegra- phisch gemeldet, nun im Hafen von Southampton. Dort machte seine An- kunft und das prächtige Aussehen seiner vier Schiffe die größte Sensation und es wurde mit dem Aufsehen von Tau- senden von Flaggen mit den Sternen und Streifen begrüßt. Die Schiffe an- kern vor dem Stetley Hospital, wo auch zwei italienische Kreuzer liegen, die ebenfalls nach Kiel bestimmt sind. Das Volk drängt sich am Ufer, um die Schiffe zu bewundern, und Boote in Menge fahren hin und her, um deren Mann- schaften an's Land und Besucher nach den Schiffen zu bringen. Der Mayor von Southampton erschien in voller Amtstracht nebst Antikette auf dem Flagenschiff des Admiral Kirkland des „San Francisco“, um den Besuch des Vorgesetzten zu erwidern. Das Kanonen- Salut des Kriegsschiffes konnte man in Southampton nicht erwidern, weil man dort keine Geschütze hat. Am 11. Juni wird wahrscheinlich die Fahrt nach Kiel angetreten werden. Die früheren Nach- richt, daß keine Privatbesucher an Bord des Geschwaders in Kiel zugelassen werden, hat sich nicht bestätigt. Man hatte die betreffende Order falsch ver- standen; sie lautet: Nur Gesandte der Ver. Staaten und ihre Begleiterschaft dürfen an Bord der Schiffe sein wäh- rend ihres öffentlichen Dienstes zu Kiel. Dies verbietet nicht die Aufnah- me von Besuchern zur Zeit, wenn keine offiziellen Ceremonien im Gange sind.

Florenz, 6. Juni. Heute Morgen, um 1 Uhr 36 Min., wurde hier ein heftiger Erdstöße verspürt. Derselbe schreckte fast die ganze Bevölkerung aus den Betten auf, und als dann in schneller Folge noch mehrere Erdstöße eintraten, gab sich eine förmliche Panik kund, und Jedermann eilte in Angst und Schrecken auf die Straße, wo die Leute Stunden lang blieben. Obgleich man nicht glaubt, daß ernstlicher Schaden angerichtet wurde, haben die Einwohner der Stadt doch noch nicht die Schwerezeit vom Sam- stag, den 18. Mai, vergessen, und konn- ten nur schwer bewogen werden, wieder in ihre Wohnungen zurückzukehren.

Auf den Straßen herrschte die wilde- ste Aufregung, und ganze Familien blie- ben eng zusammengedrängt Stunden lang dort und bewachten ihre werthvoll- sten Sachen, die sie bei der Flucht aus ihren Wohnungen mitgenommen hatten. Viele Leute fielen mitten in der Straße auf die Kniee und beteten, während an- dere so erschreckt waren, daß sie wie wahnsinnig hin und her liefen und da- durch die Aufregung noch vermehrten. Die gesammte Polizei wurde sofort alarmirt und die Behörden thaten, was in ihren Kräften stand, um die aufgeregte Menge zu beruhigen.

So weit wie bis jetzt bekannt ist, wa- ren die Erdstöße grade hinreichend ge- nug, um alles Bewegliche zu Falle zu bringen, obgleich auch Häuser in bedent- licher Weise in's Schwanken gerieten, besonders in einzelnen Theilen der Stadt, wo die Erdstöße stärker gefühlt wurden, wie es scheint, als in anderen Theilen.

Die Gäste in den Hotels schienen am wenigsten beunruhigt zu werden, obgleich sie durch die Erdstöße schlammig aus ihren Betten aufgeschaukelt wurden. Die Mehrzahl derselben verlor keinen Aus- geblick die Gefährlichkeit und sah sich höchstens nach sicheren Plätzen um, im Falle die Nothwendigkeit eintre- ten sollte, die Hotels plötzlich zu ver- lassen.

Im Laufe des Tages überzeugten sich die Leute, daß keine Gefahr mehr sei, da keine weitere Erdstöße stattfanden und die Panik sich nach. Die Leute lebten in ihre Häuser zurück. Eintheil- der Schaden wurde nicht angerichtet.

Die besten Nähmaschinen im Marke für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 1/2 bei Geo. Weyffer & Co.

Die beste Nähmaschine im Marke für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 1/2 bei Geo. Weyffer & Co.

Drei Jahre alter Texas-Wein, so- wie alle Sorten Weine werden billiger wie irgendwo verkauft bei

1 Cederpfosten und Cederlogs in al- len Längen, billig bei P. D. Gruene, 13. 17

1 Eine Carlold Ferguson Road Cart, Waqnes und Spring Wagen, werden erhalten billiger wie je zuvor. 20 1/2

44

# Verräth das Geheimniß

Seitdem ich die



# Clairrette Seife

gebrauche, ist meine Wäsche weißer, meine Gesundheit besser, meine Arbeit leichter. Die beste, reinste und sparsamste, überall zu haben

THE N.K. FAIRBANK COMPANY

# TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren, usw. Kellerfrisches Lager-Bier stets im Zapf. Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer, Wth. Streuer.

# B. PREISS & CO.

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

In der Office des Leichalles können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

# E. Blumberg



Lone Star Brewing Co. in San Antonio. Office, im City Saloon.

# COMAL LUMBER CO.

Eden von Castell- und Kirchen-Strasse. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

H. E. FISCHER, Manager.

# Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot, San Antonio, Texas.

Nur die besten importirten und einheimischen Getränke und Cigarren werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung.

# The HUGO & SCHMELTZER Co.

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Einige Agenten für Anker-Flagg Milwauker, Kaiser-Fier, und Agenten in West-Texas für die berühmten Hot man House, Stachelberg und Bolm mit Cigarren, sowie Hostam, Gersley & Co. Whisky und Belle or Bourbon, auch das wohlbekannte Stafford Mineralwasser.

# Nach ein Chrücher.

N. Y. Sonntags-Nachrichten.

Im Verneftlein einer großen Unterlassungsfunde schrieben wir vor einigen Tagen: „Ein Mensch, der heute gelebt, „Trilby“ noch nicht gelesen zu haben, mag hinter der Zeit zurück sein, das wäre vielleicht möglich. Aber er hat den moralischen Muth der Wahrheit, und das ist sicher.“

Darauf antwortet nun ein Veteran der deutsch-amerikanischen Journalismik, Edward Reih, im „Baltimore Correspondent“:

„Wohlan, wir gestehen es. Trogdem das Buch seit acht Wochen in unserer Bibliothek steht, haben wir noch nicht mehr als eine Seite gelesen und leben doch noch selbst auf die Gefahr hin, zu den unwissenden niederen Massen gerechnet zu werden. Für gewisse Sachen ist das Leben zu kurz, und dazu gehört auch das Lesen von „Roderomanen.“

Wir fühlen uns dadurch in unserm Gewissen sehr erleichtert. Und wenn noch ein Dugend oder eine Handful deutsch-amerikanischer Schreibkollegen eingestehen wollten, wir haben mehr zu thun gehabt, als uns über De Maurier's Buch zu fügen — dann würden sich hoffentlich auch 99 von hundert deutschen Gebildeten nicht mehr gereuen zu sagen: „Wir geht's auch so“, wenn die Rede auf Trilby kommt.

Was hüffe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme Schaden an seinem Magen! Ein Millionär mit einer ausgebildeten Duseppie ist weit übler daran, als ein gesunder Faberich, der wenigstens zuweilen was von den guten Dingen des Lebens verbaut. Also hüte den Magen wie Deinen Augapfel, und ist das Organ der Ernährung irgendwie gestört, so bringe es mittels St. Bernard Kräuterpillen, die zur Verdauung, Ernährung und Auscheidung helfen, wieder in Ordnung! Für 25 Cent's bei Apothekern zu haben.

# Old Hutch.

„Old Hutch“, der alte Speculant, welcher noch vor einigen Jahren die Chicagoer Getreidebörse beherrschte, aber dann aus dem Sattel gehoben wurde und seitdem sich in den verschiedensten Berufsarten in New York und Chicago herumdrückt, ist auf seine alten Tage unter die Temperenzler gegangen. Ebenso eifrig, wie er früher dem Whisky in jeder Gestalt huldigte, will er jetzt Krieg gegen denselben führen. Zu diesem Zwecke wird „Old Hutch“, oder B. Hutchinsson, wie er eigentlich heißt, in dem Hause No. 208 Dearborn Straße in Chicago eine „Temperenz“-Wirthschaft nebst Restaurant, einen sogenannten „Home Salon“ (nicht „Saloon“) eröffnen. Der betreffende Platz liegt mitten in einem der verufensten Districte der Stadt. Die Demi-Monde der Nachbarstadt wird in dem neuen Local des „Old Hutch“, welches selbstverständlich auch Nachts offen gehalten werden wird, in hellen Haufen zusammenströmen, „Old Hutch“ wird gute Geschäfte machen und wieder einmal nachweisen, daß er im Grunde genommen doch noch immer der „alte Schwemmer“ ist, der er früher war.

Wie es auch heißt, wird „Old Hutch“ in seinem Local nicht nur Temperenz-Getränke und Speisen, sondern auch Kurzwaren aller Art für „Damen“, wie Herren verkaufen, und wie er früher den Leuten das Geld im Großen mit Weizen- und Mais „Corner abnahm“, wird er sie jetzt im Kleinen schröpfen. Das Uebild des „Amarten Yankee“!

Die schwierigsten Fälle von rheumatischen Hüftenschmerzen sind schon häufig durch die Anwendung von St. Jakob's Del geheilt worden.

Ueber den heutigen Stand der schon früher häufig von uns erwähnten protestantisch-separatistischen Amana Colonie in Iowa County im südöstlichen Theile des mittleren Iowa, wird folgendes berichtet: Vor vierzig Jahren kam diese deutsche Gemeinshaft von Ebenezer im Erie County im Staate New York nach ihrem jetzigen Platze. Es ist eine Gesellschaft mit ausgesprochen communiftischen Tendenzen, an deren Spitze nach dem Tode des Führers Christian Mey eine Frau Barbara Landmann trat. Diese übte mit starker Willenskraft und bedeutendem Organisations-talent großen Einfluß auf die jüngeren Mitglieder aus und verstand dieselben dem Glauben der Väter treu zu erhalten. Seit ihrem Tode haben die Amaniten kein eigentliches Ober-

haupt; ein jährlich neu erwählter Verwaltungsrath leitet ihre Angelegenheiten. Die Gemeinshaft befiht heute 25,000 Acre Land und bewohnt sieben Dörfer: Amana, Süd-, West-, Ost-, Hoch-, Mittel-, Neu-Süd Amana und Heimstadt; sie zählt gegenwärtig etwa 1800 Mitglieder. Alle diese Dörfer haben einen ausgeprochen deutschen Charakter. Die Häuschen sind einfach und überall ist äußerste Reinlichkeit zu bewundern; häuere Vorhänge an den Fenstern und freundliche Blumengärtchen verleihen dem Ganzen ein anheimelndes Aussehen. In jedes Dorf hat eine Versammlungshalle, Kirche und Schule. Gütergemeinshaft ist streng durchgeführt. In jedem Dorfe, gewöhnlich unter der Kirche oder Schule, befindet sich ein Keller zur Aufbewahrung der Vorräthe, und in einer gemeinsamen Küche werden die einfachen, aber kräftigen Speisen zubereitet, welche gemeinsam eingenommen werden. In den Schulen wird die deutsche und englische Sprache gelehrt; auch umfaßt der Lehrplan Unterricht in Handarbeiten. Neben Ackerbau und Viehzucht betreiben die Amaniten mehrere Wollspinnereien und Webereien, sowie Mühlen, wozu ihnen der Iowa-Fluß die Kraft liefert. Alle lauten Vergnügungen auch Tanzgen, sind streng untersagt; strengste Mäßigkeit wird verlangt; bei dem ruhigen, gesunden Leben sind Krankheiten selten und die Weisten erzielen ein hohes Alter. Jedermann, der sich schriftlich zur Befolgung der Vorschriften verpflichtet und seine Habe der Gemeinshaft übergibt, wird auf Probe zugelassen. Bezieht er dieselbe, so wird er endgültig aufgenommen. Der Austritt ist jederzeit gestattet und das Eingebachte wird zurückgegeben.

# Sehr schwach!

Sehr schwach in der That sind die Ausichten auf Heilung für Leute, die an chronischer Härtheitigkeit leiden, wenn sie sich dröhnlich wirkender Burgarmittel bedienen. Es ist wahr, daß diese Burgarmittel die C. angewendet werden, aber sie thun das in bestiger Weise; die Eingeweide werden durch nur geschwächt und gereizt und verschlingen nachher, um so schneller ihre von der Natur angewiesene Funktion. Hoffentlich's Magenbitters ist ein linde wirkendes Erweichungs- und Lössungsmittel, das weder schmerzt noch schwächt. Ueberdies fördert es die Verdauung und die regelmäßige Thätigkeit der Leber und der Nieren. Es ist eine feste Barriere gegen und Heilmittel für malarialartige Leiden und Rheumatismus, und von wohlfühlicher Wirkung auf schwache nervöse und haberrte Personen. Als medicinisches Stimulanzmittel hat es nicht seines Gleichen. Gemüths-hafte Aerzte empfehlen es rühmend und die vom Publikum damit gemachten Erfahrungen bekräftigen diese Empfehlung. Appetit und Schlaf werden durch das Bitters in ebenjo angenehmer als zutrüglicher Weise gefördert.

Ein schönes Beispiel von der Zukunflichkeit wilder Vögel, die eine freundliche Hand plegt und füttert und ein Beispiel von dem Schafsin und dem Gattungsinstinct eines Hundes sind in nächster Nähe Newark's in New Jersey zu beobachten. Dort hatte ein Robinpaar schon seit Jahren ein Nest auf einem Hause gebaut. Der Sturm des letzten Winters brach den Baum nieder, und die Vögel ließen sich nun in den Klanten eines Schlingengewächses, das die Veranda schmückte, nieder. Ihr Nest befindet sich keine drei Fuß vom Fenster. Die Vögel zeigen nicht die geringste Scheu, und selbst eine Gesellschaft, die neulich längere Zeit auf der Veranda plauderte, ließ die Thierchen nicht in ihrem Brutgeschäft. Der eifrigste Hüter der Robins ist ein Hühnerhund, der dem Hausherrn gehört. Als derselbe jüngst ein Kästchen, mit dem er sonst gut Freund ist, sich in verächtlicher Nähe des Nestes umhersehlichen sah, zerwarf er demselben das Fell ganz gewaltig und leitler läßt er das Nest nur aus den Augen, wenn er zu seiner Fütterung nach der Küchenthüre geht.

Mütter, seid eingedenk, daß Bain Miller Koth, Krämpfe und alle Magen- und Unterleibschmerzen facirt. Hal tet ihn stets im Hause; Ihr werdet Euch bald von seinem Werthe überzeugen. Sehet die Gebrauchsanweisung sorgfältig, denn Ihr könnt Euren Lieblichen dieses Leiden damit eriparen. Jede Apotheke im Lande führt Perry Davi's Bain Miller und keine Familie sollte ohne ihn sein.

Im Staatsanzeiger in Iowa's Staatshauptstadt Des Moines lesen wir: Ein alter wohlhabender Junggeheile, Namens L. Hamilton, ein Pionier und Äger, der seit 20 Jahren Tausende von Cariofitäten gesammelt hat und deren Vermögen ihn in den Stand gesetzt hat, sein Vorbaben auf's Erfolgreichste auszuführen, hat sich entschlossen, auf seinem Grundstück nördlich von seiner Wohnung in der 30ten Straße in Des Moines ein Museum bauen zu lassen und dasselbe der Sicb zu schenken.

Seine gegenwärtige Sammlung wird auf \$15,000 geschätzt und es sind viele einzelne Sachen von hohem Werth darunter, die er selbst in Florida, Arizona, Californien und in Frankreich gesammelt hat. Sein beabsichtigtes Museum soll vorerst 2 Stock hoch werden und vor dem Herbst vollendet sein. Herr Hamilton ist ein Bürger von Des Moines seit 1846 und allgemein beliebt, wie wohl etwas eigen in seinem Wesen. Im Woodland Friedhof hat sich ein Monument aus Granit herstellen lassen mit einer Säule 7 Fuß im Viereck und 21 Fuß hoch. Auf einer Seite ist sein eigenes Bild in Basrelief treffend ausgehauen, auf der anderen, das Bild einer trauernden Frau. Eine ehemalige unglückliche Verheirathung des alten Junggeheiles soll das Motiv dieses Bildes gewesen sein.

Eine ungesunde Leber ist die Ursache vieler Krankheiten, welche alle durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen sicher und schnell geheilt werden können.

In England giebt es keine allgemeine Wehrpflicht, sondern die Vaterlandsvettheidiger werden, wie im vorigen Jahrhundert in Deutschland, „freiwillig“ angeworben. Charakteristisch ist folgende Anzeige eines Werbbers in englischen Blättern: „B. R. Sergeant Tompkins, Rekrutierungsergeant, Barling, 100 Rekruten, 100 gesucht, 100 gesucht! Loyale und treue Burichen, um in Ihrer Majestät Regimentern, den guten alten „Fido Irons“ (44) und den „Pompabours 56 zu dienen! Die Bier- und vierziger stehen jetzt in Ferman, Irland, wo sie glücklich sind wie Lords mit Fischen, Bootfahrten, Cricket, Schießen, Spaziergängen übers Land und jeder Art Sport. Die Sechshundfünfziger stehen jetzt in Indien, dem Solbatarparadies, wo Tommy Atkins (Seiv name für den englischen Soldaten) seinen eigenen Diener und Mrs. Atkins ihren eigenen Haushälter bekommt. Zwei Stunden Exerciren am frühen Morgen — und der Rest des Tages geht Euch, u. das an einem Plage, wo Vergnügungen aller Art zu haben sind. Jetzt ist die Zeit einzutreten wenn Ihr gute Offiziere, gutes Essen, gutes Trinken, gute Kleider, gute Wohnung, gute Bezahlung, gute Gesellschaft und Sport im Ueberfluß haben könnt! — Regelmäßiger, von der Regierung gebuldeter Bauernfang.“

# Müller-Fälle.

J. S. Liffordson, New Castle Wis litt an Neuralgie und Rheumatismus, sein Magen war außer Ordnung und seine Leber zeigte bedenkliche Symptome. Mit dem Nachlaß des Appetit wurde er zum Erschrecken mager und schwach. Drei Flaschen Electric Bitters heilten ihn. Edward Shepherd von Harrisburg, Illinois, litt seit acht Jahren an einem offenen Bein, er gebrachte drei Flaschen Electric Bitters und sieben Schachteln von Buckler's Amania Salbe und ist geheilt. John Specker von Catawba, Ohio, hatte 3 große Nierenbeulen am Weine, die seine Aerzte als unheilbar erklärten. Eine Flasche Electric Bitters und eine Schachtel von Buckler's Amania Salbe heilten ihn vollständig. Zu haben in B. C. Voelcker's Apotheke.

Indianische Begräbnißstätte. Eine und eine halbe Meile westlich von Ryan in Indiana befand sich ein großer Erdhügel der von der Bevölkerung hiesig für künstlich aufgeworfen gehalten wurde. Eine Untersuchung wurde vorgenommen und man entdeckte auch, daß der Hügel ein alter Begräbnißplatz, wohl ein „Indian Mound“, sei. Es sind schon nahezu hundert Grabstätten bloßgelegt, in denen menschliche Leberren jeden Alters und Geschlechts gefunden wurden. Einige Pfeilspitzen sowie Knochen von Thieren befanden sich ebenfalls darin. Nach Form der Schadel und Knochenfragmente zu urtheilen waren die dort Begräbten Indianer. Einige der Schadel und sonstige Funde sind im Museum des Earlham College aufgestellt. Weitere Nachforschungen sollen angestellt werden.

Die „Knobelscheit“ ist in Bayern wieder gerettet. Das Schöffen gericht in München hat einen Wirth glücklich freigesprochen, der ein Leberknobelschwein veranfaßt hatte, ohne die Polizei um Erlaubniß zu fragen. Bei dem Wetteffen waren 2800 Leberknobel verzehret worden; der Sieger hatte in einer Stunde 32 Leberknobel übermäßig. Wer verbesse den „Recor?“

J. F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone.

Herzliche californische Weine per Flaiche 30 Cent's und höher bei Streuer & Ros.

# Dr. George Moeckel, Augenarzt.

Office: 203 Alamo Plaza, Wohnung: 520 Waffel Str. San Antonio, Texas.

# Aufforderung

Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen.

# LONE STAR SALOON.

Segun Str., - - - - - Neu Braunfels, Tex. Ein gutes, frisches Glas Bier und mögezeichnete Cigarren sind stets im Lager bei

# Dr. H. Leonards Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause in der Canal Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

# Dr. A. H. Noister, Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer

Office und Wohnung: San Antonio Straße gegenüber L. Ferris's Geschäfte, Neu Braunfels, - - - - - Texas.

# The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS

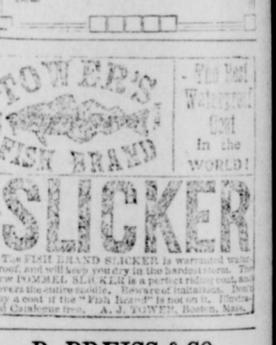
To keep pace with the Progressive Times Has Been ENLARGED TO 16 PAGES. This giving its readers one-third more reading matter than heretofore. With this additional space THE WEEKLY NEWS will be unsurpassed by any general newspaper in the United States. It is strictly a Newspaper. It does not attempt to please everybody, but it does try to make itself interesting to a variety of readers. In political matters it gives the views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as all free American citizens should. Besides its full and general news features it contains illustrations by famous artists and

# SPECIAL DEPARTMENTS FOR THE LADIES, THE FARMERS and THE CHILDKEN.

Notwithstanding this increase in size and in expense the price remains the same.

One Dollar a Year. If you are not familiar with it send for a free sample copy, containing full particulars, and you will find it worth your local agent and be happy if you can remit direct to

A. E. BELO & CO., Publishers, GALVESTON OR DALLAS. Remit by draft, postal note or order. Please, unless express money order, if sent in any other manner it is at the sender's risk.



# B. PREISS & CO. Livery, Feed and Sale Stables

Hinter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, Texas. Die besten Buagies, Ambulancen und Reitpferde stets an Hand. Preise für Remigunge die hier üblichen. Achtungsvoll B. Preiss & Co.

# Ster ist eine ausgezeichnete Gelegenheit

um kostenfrei eine gute Erziehung in der bedeutendsten Handelschule des Südens zu erhalten.

# Waldens Texas Business College, Austin, Texas,

welches mehr jungen Männern und Damen zu guten Stellungen verholfen hat, wie irgend ein anderes Institut, bietet eine Gelegenheit, freien Unterricht zu bekommen. Diese Schule, welche sich im ganzen Staate eines ausgezeichneten Rufes erfreut, hat eine Quartalettschule mit Schott (veränderter Größe) geöffnet und erbetet sich Demjenigen, welcher am geneigten die Anzahl der Schreite erhöht, einen Corsus von fünf Monaten frei zu geben (Wohnung, Beköstigung und Unterricht eingeschlossen). Von dem Jemand kann rathen und so häufig wie gewünscht. Schreibt um nähere Ausfunft und sendet eine 2 Cent Marke für das Circular an Waldens Texas Business College, Austin, Texas.

Dr. Price's Cream Baking Powder, größte Welt-Ausstellung Auszeichnung.

Die Wiener Blut- hochzeit.

Geschichtliche Erzählung von R. March.

Es war an einem Septembertage des Jahres 1294, als die Wiener eines je- ner glänzenden Schaulspiele genossen, wie sie das Mittelalter so oft bot. Von allen Seiten zogen Scharen Gewapp- neter unter Bogen- und Trompetenschall in die Stadt ein und belegten alle öffent- lichen Herbergen und Quartiere in den Bürgerhäusern.

unerhörten Strenge, einen um sein Haus hochverdienten Ehlen der bürgerlichen Gerichtsbarkeit zu überlassen? Nein, er that's nun und nimmer! rief Volktram. Er ist ungerechten Sin- nes gegen uns Wiener, und wir haben alle Ursache, vergangener besserer Zeiten zu gedenken.

Wohlan denn, dann seht hier meine Schöffen! versetzte der Herzog, auf die Rathsherren deutend. Ich berufe sie, mir beizustehen in diesem Falle. Hadmar's Augen sprühten Feuer und Flammen. Wessen bin ich angeklagt? fiel er dem Landesherren ungeduldig in die Rede. Sollt's etwa sündhaft befunden worden sein, einen erbitterten Feind, wie mir der Eggenburger einer war, zu bekämpfen?

als Wittum Alles begehrte, was der Bräutigam sein eigen nannte. Indeß, was war zu thun? Hadmar mußte das zugestehen und seinen Namen unter die Ehepaar setzen, die der Rathherr auf- gesetzt. Da aber erbat er sich die Günst nach Hornsberg in diesem Falle. Herzog Albrecht schüttelte den Kopf. Entfendet Voten, sprach er. Wir kö- nen Euch hier nicht missen, denn wißt, E- ure Vermählung wird heute noch gefeiert werden. Bevor die Sonne sinkt, trau- t Euch der Priester bei Stephan, und ich selbst will der heiligen Handlung Zeuge sein. Indeß aber seid Ihr mein Ge- fangener, Herr Ritter. Ihr werdet den Burgfrieden nicht verlassen.

Herzog Albrecht ließ jedoch diese Ver- antwortung nicht gelten, und auch Jem- gard widerlegte dieselbe, als sie auf des Herzogs Ruf im Saale erschien. Ruhig und stolz hielt sie Hadmar sein doppeltes Verschulden vor und bat um Sühne des Nordes. Die wird Euch werden, sprach Herzog Albrecht darauf. Ich halte, was ich versprochen, als Ihr Euch klagar an mich gewendet. Nun, wie ist's, Ihr Herren? wandte er sich hierauf an die zum Richteramt berufenen Bürger. Hat sich Hadmar von Hornsberg sträflich vergangen an dieser edlen Frau?

Die Rathsherren mochten nun die Strafe festsetzen, meinte der Herzog da- raus, und zum zweiten Male wurde es stille im Saale, in dessen Mitte Had- mar mit verschränkten Armen stand. Finster blickte er vor sich nieder. Er- ne nie gefannte Bangigkeit erfüllte ihn, denn er fühlte sich schuldig dessen, was ihm zur Last gelegt worden war, und zitterte vor dem Urtheile. Wie würde es lauten? Schlimm wahrscheinlich denn das neuerliche Ge- rächte wäre schon eine Ewigkeit und schien gar nicht enden zu wollen. Selbst dem Herzog dauerte es schon zu lange. Er gab sichtbare Zeichen der Ungeduld, und jetzt mischte er sich sogar in die Be- ratung der Bürger ein und erfuhr, daß sie hinsichtlich der Strafe zu keinem Re- sultat gelangen konnten. Nach dem Ge- seße sei kein Ritter ihrem Gerichte unter- worfen.

Das ist nicht zu leugnen, versetzte Jener. Er dachte bloß daran, unseren Klagen über seine Ungerechtigkeiten zu begegnen. Merkt auf, kommen wir wieder, so laßt er: Was wollt Ihr? Habt's etwa den Hornsberger nicht zur Verantwortung verhalten? Haha, so ist's Uns bleibt der Mund gestopft fortan. O, der Herzog ist klug! Aber auch vergeschlossen, bemerkte Hau- nold. Mein Vetter, der Rathschreibe- rer, meint, er führe noch etwas im Schilde. Ei, das glaub' ich wohl! spottete Vol- tram. Er wird seinem vielgeliebten Had- mar bei St. Stephan ein Grabsteinklein- schenken. Es könn' leicht auch etwas Anderes sein! erwiderte Haunold. Laßt uns doch noch zusehen, ehe wir den Stab über den Herzog brechen. Haunold bekam Recht von mehreren Seiten. Es war ja möglich, daß Her- zog Albrecht über Hadmar irgend eine Angelegenheit des Volkes zu leistende Süh- ne verhängte. Kurz, man dürste wohl neugierig sein, wie sich die Hochzeit ge- stalten werde. Und man war's auch. Kaum daß die Besperglocke, welche damals um 4 Uhr erklang, so strömte auf dem Freitofe, der zu jener Zeit bereits die Stephanskirche umgab, das Volk zu- sammen und allgemach stellten sich auch die Ehlen ein, die Zeugen des über Hadmar gehaltenen Gerichts gewesen waren. Sie erschienen Alle festlich ge- kleidet, allein seltsamer Weise nicht so frohlich, wie sonst Hochzeitstagen zu sein pflegen. Die Weibchen blickten ernst da- rein, denn es hatte sich das Gerücht verbreitet, Herzog Albrecht wolle Had- mar's bloße Vermählung mit Jemgard nicht als Sühne gelten lassen. Doch weih' eine Woge konnte er ihm

Oscar Bergstrom, Präsident. Otto Wahrmond, Supt. Otto Kochler, V. Präs. u. Geschäftsführer

San Antonio Brewing Ass'n.

CITY BRAUEREI. Brauer des berühmten Pearl-Blasen-Bieres. Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Marke. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantiert.

BLACKWELL'S BULL DURHAM RAUCH-TABAK. Der reinste und zuverlässigste. Hätt' König Cole, das lustige Haus, Gelebt in unserer Zeit, Bull Durham hätte er geraucht, Und zwar den ganzen Tag geschmaucht, Zum Fördern seiner Heiterkeit. Tausende von Rauchern, ziehen Bull Durham vor. Blackwell's Durham Tobacco Co. DURHAM, N. C.

Wer Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton-Gins, Pressen und Elevatoren und alle in das Maschinenfach gehörige Artikel zu kaufen wünscht, wende sich an Walter Topp, Austin Texas und schreibe für Preise und Kaufbedingungen. 1611

Dr. A. GARWOOD, Texas Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in seiner Wohnung im frü- heren Köster'schen Hause in der unteren Seguin-Strasse. 12

Photographen. F. W. Schwarz u. Co. Seguin Str., New Braunfels liefert unter Garantie guter Aus- führung 1 Duzend Bilder (Cabinet) für nur \$3.00.

Mrs. Sarah Murr von Winesapfels. Für Frauen. Hood's Sarsaparilla ist hauptsächlich dazu ge- eignet, die Geschwunden, denen das Geschlecht unterworfen ist zu heilen. Leset das Folgende: Ich litt eine lange Zeit an Weibliche Schwäche und verlor viele Ovarien und Menstr. jedoch ohne Erfolg. Gines Tages las ich eines von Hood's Sarsaparilla's Schildern und dachte eine Probe der Medizin zu versuchen. Es be- wirkte einen so großen Unterschied in meinem Befinden, daß ich mehrere drei Flaschen nahm und mich vollkommen gesund fand. Ich weih' Hood's Sarsaparilla heilt.

Mannestrakt wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt. Der Reim des Todes wird in manchen jungen, frisch kultivirten Läden durch An- wendung von reinen und reinlichen Mitteln gelöst. Eine reine Methode, die sich in den verschiedensten Fällen bewährt hat, ist in dem obigen Bilde dargestellt. „Der Rettungs-Anker“ überträgt, die Läden sollen es zu ihrem Schutze nicht veräumen. Hastet zu lesen, ehe ihr durch schmerzliche Anzeichen der schle- chteren Krankheiten verurteilt laßt ihr Wohl, darauf nicht nur zu achten, zum Feste hinaus zu weichen. Das Buch, 48. Auflage, 200 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abbildung über die Anatomie des Mannes und Weibes, ist für 25 Cent in Hoffmann's Verlagsbuchhandlung in einem unbedeutenden Umfange besorgt, frei verpackt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas. Großhändler in allen Arten von Rheinweinen, sowie in allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilschels Quellenwasser. 13,14

Marmor - Deschaefti - von - AD. HINMANN & Co. Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen.

Albert Worff, SALOON. Neben Pfeuffer's Store. Feinste Liquöre, Weine und Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billardtisch. Aufmerksamkeit Hobdena.

COMAL IRON WORKS. Unterzeichnetem empfiehlt sich dem ge- ehrten Publikum für Schächeln von Cotton-Gins, Sägen u. s. w., Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampf- kesseln werden prompt befozt. Wasser- und Dampfmaschinen sowie alle Schme- dearbeiten billig und reich angefertigt. 43 S. O. Thebe.

Dr. Price's Cream Baking Powder. Das beste Backmittel, das jemals...

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels Texas. Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co. Eugen Kaiter, Redacteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch und kostet \$1.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Ein Gruß aus der alten Heimath.

Leipzig, den 26. Mai, 1895. Herrn Joseph Faust, Neu Braunfels, Texas.

Für die liebevollste Einladung zur Feier des 50jährigen Bestehens der guten Stadt „Neu Braunfels“, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank und bedauere unheimlich, daß ich dem Ruf nicht folgen konnte! Am ersten Mai sandte ich folgendes Cabel:

Joseph Faust, Neu Braunfels Texas.

Der Stadt Neu Braunfels zum fünfzigsten Jubiläum beste Wünsche! Möge in hundert Jahren das Deutsche Lied noch ebenbürtig erschallen wie heute und Deutsche Art Segen bringen!

Hugo Heffter, Leipzig.

Sie finden in den kurzen Worten den Ausdruck meiner Gefinnung für das fernere Wohlfühlen und Gedeihen der lieben Stadt, wofür ich mich im Jahre 1855 meine Anmeldung als Bürger der Vereinigten Staaten vollzog, noch im alten Rathhaus in der Seguin Straße.

Haben Sie die Güte allen alten Freunden meine herzlichsten Grüße zu übermitteln, auch wäre ich sehr dankbar eine Nummer der Neu-Braunfels Zeitung mit Besten Dank zu erhalten.

Durch „August Blumenthal, Hamburg, lasse ich einige Risten seiner elterlichen „Deutscher Weine, franco Fracht und Zoll an Sie senden, mit der Bitte diese kleine Aufmerksamkeit freundlichst zu gestalten.

Haben Sie die Güte alte Freunde und Freunde des Gesanges nach Anfunft der Risten zu versammeln und in gemütlichem Besammeln die Gläser zu leeren auf das Wohl der Stadt mit dem Gebetswort: Das Deutsche Lied allezeit hoch!

Es wird Sie interessieren, daß der Erbauer Ihres Rathhauses, mein Schwiegervater, Herr Wm. C. A. Tielepape, jetzt im 81. Jahre, froh und munter hier weilt; oft schweifen unsere Gedanken hinüber zu Ereignissen aus alter Zeit! Mit Gruß und Handschlag Hugo Heffter, senior.

Sowohl die Freunde des Gesanges wie die alten Freunde des Herrn Hugo Heffter wissen dessen Aufmerksamkeit während zu würdigen und wenn der goldene Saft im Becher lacht, dann werden sie diesen erheben und leeren auf das Wohl ihres ehemaligen Mitbürgers. „Er lebe hoch, ja dreimal hoch!“

Die amerikanische Todsfunde.

Ueber Gresham's vorzeitigen Tod macht der „Louisville Messenger“ die folgenden treffenden Bemerkungen: „In einem Punkte aber war Gresham wirklich ein typischer Amerikaner, — leider, sagen wir hinzu. Als Gresham noch auf dem Krankenbett lag und seine Ärzte durchaus noch keine ersten Besorgnisse hatten, da sagte Jemand, der seine Lebensgewohnheiten genau kannte: „Gresham arbeitet schwer und hastig. Er trinkt schweren, schwarzen Kaffee, raucht schwere Cigarren und macht sich keine Bewegung.“ Wenn man das hört, so wundert man sich ganz gewiß nicht mehr darüber, daß dieser Mann trotz der ausgezeichneten Constitution, die er von Hause aus besaß, in der Blüthe seiner Jahre vom Tode dahin gerafft worden ist. Es entzieht diese Bemerkung ganz genau dem, was wir vor einigen Tagen an dieser Stelle über das Hinscheiden Gresham's sagten. Wenn er kein typischer Amerikaner war, so war er doch ganz gewiß ein typischer Tod des amerikanischen Staatsmannes. Die Natur mag sich noch so viel Mühe geben mit dieser körperlichen und geistigen zu bevorzugen Nationalität, sie mag ihr den Körper des Nationalen und die Fähigkeit der Rasse geben, sie vermag doch nicht ihr eigenes Gesetz zu verletzen, welches den Menschen nicht zu einem „perpetuum mobile“ bestimmt hat, sondern zu einer Kreatur, welche ihre Existenz in der stetigen Bewegung zwischen Arbeit und Erholung vertheilen muß.

Ihre besten und gütigsten Intentionen werden zu schanden gemacht durch die verrückte Lebensweise, welche schon so viele von unseren hervorragenden Männern der Öffentlichkeit mit einem vorzeitigen Tode bezahlt haben. Wenn der Körper abgerackert und das ganze Nervensystem außer Ordnung ist, wenn der Magen gegen die Strapazen, welche die amerikanische Nationalität ihm zumuthet, zu rebelliren beginnt, dann nützt es nichts, schwarzen Kaffee zu trinken und schwere Cigarren zu rauchen, und ebenso wenig hilft es, wenn man ein paar Wochen lang in Karlsbad Bäder thut, um nachher auf Conto dieser Kur um so toller darauf los zu wirtschaften. Dann sind auch Kräuter und Medicinen, welche das System wieder „aufbauen“ sollen, von keinem dauernden Werth, sondern dann heißt es, Ruhe, absolute Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Und Ruhe kennt ja leider unser Yankee nicht. So wie Blaine und Gresham gestorben sind, so werden wohl noch Duzende von unsern amerikanischen Staatsmännern in's Grab sinken, vorzeitig aufgebracht, zu einer Zeit, wo ihr Leben noch von unschätzbarem Werthe für das Vaterland war. Der größte Wohltäter des Landes wäre der Mann, welcher es verstände, das Anglo-Amerikanerthum zu einer vernünftigen Lebensweise zu belehren.“

Deutsch und amerikanisch.

Besteht ein Unterschied zwischen deutschem und amerikanischem Charakter und Erziehung, ist der Deutsche von Haus aus mehr daran gewöhnt, also in ihm ein Naturtrieb, das Rechte zu thun und das Böse zu scheuen? Diese Fragen lassen sich wohl bejahend beantworten. Die Erziehung in einer deutschen Familie ist ein: vollständig von der amerikanischen Erziehung verschiedene. Man hört nur in sehr seltenen Fällen von dem „Alten“ oder der „Alten“ sprechen. Es wird schon von fröhlicher Jugend den Kindern eingetrichtert, Respekt vor dem Vater zu haben, namentlich Respekt vor dem Vater und vor der Mutter. Der Vater ist und bleibt das Oberhaupt der Familie, ihm wird Nichts verheimlicht. Die Mutter beräth mit ihm und steht ihm zur Seite, tritt der Fall ein, daß dem Vater Geschäftsjorgen gegenüber treten, so beräth er mit der Mutter und ist nicht, wie dieses in so vielen amerikanischen Familien der Fall, auf sich selbst angewiesen.

Bedenket: Getheilte Freud' ist doppelt Freud', getheilte Schmerz' ist halber Schmerz. Wie unendlich viele Menschen sind schon daran zu Grunde gegangen, da sie keinen Rathgeber hatten in der Stunde der Gefahr. Wie unendlich viel Familienglück ist schon zerstört, in dem die Mutter dem Vater nicht das richtige Vertrauen schenkte. Der Vater soll aber auch der Mutter gegenüber Vertrauen zeigen; er soll sie über schwierige Angelegenheiten zu Rathe ziehen. Zwei Köpfe können mehr denken als einer. Ein Vater in Geschäftsjorgen, hat schon sehr häufig sich durch den Rath der Mutter von diesen Sorgen befreien können. Die Mutter, welcher der größte Theil, der Verantwortung an der Erziehung der Kinder zufällt, sollte aber dennoch nicht verfehlen, in kritischen Lagen sich mit dem Vater zu beraten. Kinder haben auch gewisse Anrechte an ihre Eltern, diese sollten ihnen nicht vor-enthalten werden, sie sind ja leicht und auf vernünftige Art zu erfüllen. Das Kind muß aber stets unbedingt wissen, daß der Vater das Oberhaupt im Hause ist. Man findet ja gar zu oft, daß Mütter ihre Kinder loben, sie über alle andere Kinder erheben. Eine Mutter, die dieses thut, wird zu ihrem Leidwesen — hoffentlich nicht zu spät einsehen — daß sie sich selbst und ihrem Kinde das größte Leid zugefügt hat. Ein solches Kind wird zu einem Egoisten erster Klasse heranwachsen, und macht sich selbst und denen, die mit ihm zu verkehren haben, das Leben zu einer entsetzlichen Hölle. Ein Kind, von Jugend auf im Hause wohlgezogen, dem es stets vorgehalten wird und durch das Zusammen- oder Familienleben im Hause stets gezeigt wird, daß ein richtiger Familienzusammenhalt nur durch gegenseitiges Entgegenkommen und einen gewissen gegenseitigen Gehorsam erzielt werden kann. Was die Familie im Kleinen, das ist der Staat im Großen. Wo kein Familienzusammenhang, da ist auch kein glückliches Familienleben, gerade so wenn die Bürger eines Staates nicht den Gesetzen, die von ihnen abgefaßt sind, Gehorsam leisten, so wird sich unterworfen, kein ordentliches Staatswesen vorherrschen.

Es ist namentlich der Character der Mutter, welcher sich größtentheils im Kinde wieder spiegelt, da die Mutter am meisten mit den Kindern zusammenlebt. Die deutsche Mutter wird dieses enge Zusammenleben mit den Kindern sehr wohl auszunutzen verstehen. Sie setzt ihnen ein gutes Beispiel, die Kinder werden diesem Beispiele folgen. Wie ganz anders sieht das in dem amerikanischen Familienleben aus. Wir wollen nicht sagen allen Familien, aber leider in den meisten. Das Kind wird schon von fröhlicher Jugend verhätselt, es wird effektiv der Gegenstand im Hause, um welchen sich Alles dreht. Das Kind wird sich dessen gar zu bald bewußt, und was es nicht mit Güte erhalten kann, erzwingt es durch sein Geschrei; hier nur energisch eingeschritten; aber dazu ist die amerikanische Mutter zu schwach, sie befürchtet das liebe Kindlein zu beleidigen; das merkt sich dasselbe, möge es auch noch so jung sein. Es weiß, daß es durch Geschrei nicht allein Vieles, sondern Alles erlangen kann. Wie viele amerikanische Väter und Mütter brüsten sich damit, ihrem Kindelein einen Klaps verabreicht zu haben. Das mag ja sein, aber man finde nur selbst aus, was aus dem Kindelein geworden ist. In den meisten Fällen ist es dem Vater stets zur Last; es liegt ihm ewig auf dem Geldbeutel und ist zu gar Nichts nup. Der Alte verdient ja Geld genug, ich brauche ja nicht zu arbeiten. Wie müht sich der Vater in der Zwischenzeit ab, um Geld genug für den Familienunterhalt zusammen zu tragen. Ein Vater, welcher einen solchen Sohn hat, sollte ihn zum Tempel hinausjagen. In den meisten Fällen war es der Mutter Schuld, aber auch des Vaters Schuld, daß der Junge nie an Arbeit gewöhnt wurde. Die Mutter, die in den meisten Familien mit Arbeit überhäuft ist, sollte ihre Mädchen schon in fröhlicher Jugend dazu anhalten, ihr im Anfang kleine Handleistungen zu thun, so daß, wenn sie herangewachsen, sie sich an Arbeit gewöhnt haben; aber leider sieht die Tochter am liebsten im Schaufenster und liest nichts sagende Romane, oder noch schlimmer, sensationelle Romane, die den Character des Mädchens vollständig untergraben. Gebet wohl Acht auf die Lectüre Eurer Mädchen, Ihr Mutter, denn durch das Lesen schlechter Lectüre ist schon manch ein Mädchen zu Grunde gegangen. Eine deutsche Mutter giebt sehr wohl Acht darauf.

Noch ein anderes Uebing in dem amerikanischen Familienleben ist, daß man den Mädchen von 14 bis 15 Jahren schon gestattet, sich ohne Beaufsichtigung von mütterlicher Seite einen „Beau“ anzuschaffen, und mit diesem in fast täglichem Verkehr zu stehen. Partien, Bälle und dergleichen, ohne mütterliche Begleitung mit ihm aufsucht. Eine deutsche Mutter würde nie ihre Beistimmung geben. Kann die Mutter und der Vater nicht mitgehen, so bleibt die Tochter auch zu Hause. Welche entsetzlichen Folgen hat dieses sich Selbstüberlassen, ja, welche entsetzliche Familien-dramen hat es schon herbeigeführt. Die amerikanische Mutter sagt sich, zu ihrem eigenen Nachtheil, meine Kinder sollen ihre Jugend genießen. Die deutsche Mutter erlaubt ihren Kindern auch ihre Jugend zu genießen, nur in anderem Maße und wir glauben in einem bessern. Das Deutschtum hat schon unendlich viel auf das amerikanische Leben eingewirkt und wir hoffen, daß auch die Zeit kommen möge, wenn die amerikanische Kindererziehung eine andere, eine bessere werde. Es ist eine Aufgabe der deutschen Mutter, der amerikanischen Mutter zu zeigen, welche Vorzüge die deutsche Kindererziehung besitzt.

(Den Herd.)

Ballard's Hoarhound Syrup.

Wir garantiren, daß dieses der beste Husten-Syrup ist, der in der ganzen Welt gemacht wird. Das ist viel behauptet, aber wahr. Gegen Auszehrung, Husten, Lungen- und Kehlkopfentzündungen garantiren wir Ballard's Hoarhound Syrup als das beste Mittel auf der Erde. Wir bernen und über auf alle Apotheken, die es verkauft haben. Zu verkaufen bei A. Zoller. 4

Klosterbrüder als Folter-tuechte.

Die Enthüllungen über die barbarische Behandlung, welche Geisteskranken im Alexianer Kloster Matadorg bei Aachen unterworfen worden, haben große Sympathie erregt. Zur Sprache kam die Sache anlässlich des Verleumdungs-Prozesses gegen den früheren Reichs-consulenten Redage aus Jserlohn, einen

Wirth in Scharre und die Journalistin Warnoch, welche eine Brochüre „Neun- unddreißig Monate bei gesundem Geiste als irrfinnig eingesperrt. Erlebnisse des katholischen Geistlichen Forbes (eines Schotten) im Alexianerkloster Matadorg bei Aachen. Geschildert von seinem Bekreier“ veröffentlicht hatte. In der Verhandlung wurden eine Zwangsjacke, Sandriemen, Zwangshandschuh, Eisenketten und Armesperrn, welche den Geisteskranken gegenüber zur Anwendung gekommen waren, vorgelegt und dem Oberen des Klosters Welter und dem Bruder Oberbeck vom Präbidenten aufgegeben, die Zwangsjacke probeweise anzulegen und den Gebrauch der übrigen Werkzeuge zu zeigen.

Eine Reihe Reugen sagten aus, daß die Angeklagten freigesprochen, von den Wärtern mißhandelt worden wären. Die Wärter, frühere Schneider und Schuster, welche Nichts vom Wärdentum verstanden, spielten sich den Kranken gegenüber als Tyrannen auf, schlugen ihnen die Zähne ein, warfen sie zu Boden und tauchten sie in eiskaltes Wasser. Die Menge verhöhnte die anwesenden Brüder, einer derselben, Bruder Heinrich, kam in Gefahr, gesteinigt zu werden. Nachdem die Verhandlungen eine ganze Woche gedauert hatten, wurden die Angeklagten freigesprochen, da der Staatsanwalt zugab, daß die Beschuldigungen gerechtfertigt seien.

Ballard's Snow Liniment.

Frau Hamilton, Cambridge, Mass., sagt: Der Rheumatismus plagte mich, daß ich weder Hand noch Kopf heben konnte. Ballard's Snow Liniment hat mich vollständig geheilt. Charles Danley, Clerk bei Fay & Lyman in Kenmore theilte mit, daß ihm Snow Liniment kurirt hat. Es kurirt alle Entzündungen und Wunden. Verkauf bei A. Zoller.

(Eingelandt)

Blanco, den 2ten Juni. Liebe Tante!

Einer freundlichen Einladung folge leistend, begab ich mich am lehrerflohen Sonntag nach Rod Spring Schulhaus in Comal County, wofür das alljährliche Schulfest abgehalten wurde. Deinen werthen Lesern, die nicht wissen wo Rod Spring Schulhaus zu finden ist, und in Zukunft sich an einem schönen Gebirgsfeste beteiligen wollen, diene zu wissen, daß dasselbe etwa 3 Meilen nördlich von Fisher's Store, eine Meile von der Gaps und Blanco County Grenze in einer schönen, romantischen Gegend liegt. Die Beteiligten dieser Schulgemeinde wohnen in obengenannten drei Counties und könnte mancher Schulgemeinde als Beispiel dienen, daß „Einigkeit stark macht!“ Sie scheuen keine Opfer für ihre Schule und dieselbe 10 Monate im Jahre offen zu halten, und muß ich offen gestehen, daß mir wenige Schulen bekannt sind, wo Lehrer und Schulfreunde so freudlich Hand in Hand gehen, wie diese Rod Spring. Prof. Pratt, der bereits seit drei Jahren dieser Schule vorsteht, hat bewiesen, was ein tüchtiger Lehrer zu leisten vermag. Ich wollte ja eigentlich über das Schulfest berichten, bin aber dabei etwas seitwärts in die Büsche gerathen.

Doch zum Feste zurück. Gegen 2 Uhr Nachmittags nahm dasselbe seinen eigentlichen Anfang, nachdem die Guadalupe Band ihre Weisen ertönen ließ. Jetzt kam erst recht's Leben unter die nach hunderten zählenden Festtheilnehmer; auch verfehlte das San Antonio City Bier seine Wirkung nicht. Alle kamen in die richtige Feststimmung. Besonders muß ich hier des unermülichen Lehrers erwähnen, der durch seinen Gesang, sowie beleuchtende Spiele seiner Schüler und Schülerinnen sehr viel zur Hebung des Festes beitrug. So fand das Fest, von herrlichem Wetter begünstigt gegen 2 Uhr Morgens sein Ende und würde noch länger angehalten haben, wenn — ja wenn — das Bier nicht alle geworden wäre. Kein Witzton löste das schöne Fest und Alles verlief in bester Ordnung. Ferner möchte ich noch erwähnen, daß man auf diesem Schulfeste nicht darauf aus war, Geld zu machen, wie das leider heut zu Tage so recht Mode geworden ist, man begnügte sich damit, nur die Auslagen zu decken. Manche Vereins-Mitglieder ließen sich hieran ein Beispiel nehmen und ebenso handein.

Zu vermietthen

Mein Wohnhaus nahe der katholischen Kirche. Näheres bei Jos. Lamba.

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Eine Farm von 110 Ader, 9 Meilen von Austin, schwarzer Boden, mit vorliegendem Wasser. Nur \$25 per Ader. Auch theile ich dieselbe in 55 Ader Stücke. Anzahlung nach Belieben des Käufers. Man adressire Gustav Wolf, Austin, Texas.

Zu verkaufen.

Drei junge Jersey Bullen (vollblut) billig bei Gustav Wolf, Austin, Texas.

Zu verkaufen.

200 Ader gutes Land in Fenz, davon 40 Ader in Cultur. Die übrigen Brunnenn. Der ganze Platz ist gut eingerichtet und liegt zwei Meilen von Burgatory Springs. Preis \$1600. D. A. Hector, Burgatory Springs, Gays Co. Texas.

Die neue Deering'sche Grassmaschine kauft auf Stahlrollen (ball bearings) welche den Zug erleichtern und die Maschine regelmäßig abgeben. Seht sie Euch an bei Pfeuffer & Co.



Nervöse Dyspepsie

Heftige Schmerzen von Unverdaulichkeit und schlechtem Blutumlauf. „Letzten Winter war ich sechzehn Wochen krank. Als ich wieder auf sein konnte, hatte mir die Krankheit Unverdaulichkeit oder nervöse Dyspepsie hinterlassen. Ich konnte nicht essen und wenn ich es that

Litt ich heftige Schmerzen. Meine Frau hatte Hood's Sarsaparilla genommen und große Linderung davon erhalten. Ich nahm es auch in ein wenig hellem Wasser vor meinen Mahlzeiten. Es brachte mir bedeutende Linderung, und nachdem ich drei Flaschen genommen hatte, konnte ich fast Alles essen. Hood's hat mir wunderbar geholfen. Ich kann es auf das Höchste empfehlen. Es thut alles was man davon ruhm und Alle die an diesen schrecklichen Krankheit Dyspepsie leiden, sollten einen Versuch mit Hood's Sarsaparilla machen.“ E. M. Nutt, West Barnard Street, Westchester, Pa.

Hood's Sarsaparilla Kurirt Hood's Pillen sind rein vegetabil.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Vreut's Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. R. A. Goeth Praktizirender Arzt.

Wohnung und Office in Boges' Haus gegenüber Vreut's Apotheke. Kranke finden nach Belieben Aufnahme im Neu Braunfels Hospital oder im Wadels Krankenhaus.

Dr. O. R. Grube Praktizirender Arzt.

Wohnung und Office in Reinars' Haus neben der Rettungs-Office, Ecke Seguin und Wylentstraße. Patienten finden auf Wunsch Pflege im Neu Braunfels Krankenhaus oder im Wadels Krankenhaus.

Lehrer gesucht

für deutschen und englischen Unterricht in der Bernardes Schule No. 8 in Guadalupe County. Man wende sich an August Schorn, F. Baetge, F. Fide.

Achtung.

Wer beschäftigt, einen Brannnen bohren zu lassen, wende sich an Otto Vogel. Derselbe arbeitet mit seinen Maschinen seit einigen Wochen in der Nähe der Stadt und allenthalben mit gutem Erfolge.

Zu vermietthen

Mein Wohnhaus nahe der katholischen Kirche. Näheres bei Jos. Lamba.

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Eine Farm von 110 Ader, 9 Meilen von Austin, schwarzer Boden, mit vorliegendem Wasser. Nur \$25 per Ader. Auch theile ich dieselbe in 55 Ader Stücke. Anzahlung nach Belieben des Käufers. Man adressire Gustav Wolf, Austin, Texas.

Zu verkaufen.

200 Ader gutes Land in Fenz, davon 40 Ader in Cultur. Die übrigen Brunnenn. Der ganze Platz ist gut eingerichtet und liegt zwei Meilen von Burgatory Springs. Preis \$1600. D. A. Hector, Burgatory Springs, Gays Co. Texas.

Dr F S Hunter, Praktizirender Arzt.

Office und Wohnung im Egeling'schen Hause in der San Antonio Straße.



Water Supply Material WHOLESALE AND RETAIL. Pumps, Pipes, Casings, MACHINERY REPAIRS. Alamo Iron Works. SAN ANTONIO, TEXAS. City Office: Corner Houston and St. Marys Str.



Wollt Ihr eine Uhr kaufen? Wollt Ihr eine nickel Uhr kaufen? Wollt Ihr eine silberne Uhr kaufen? Wollt Ihr eine goldene Uhr kaufen? Wollt Ihr eine gute Uhr zu dem niedrigsten Preise kaufen? geht zu L. A. Hoffmann & Sohn Juwelieri u. Uhrmacher. Seguin Strasse, Neu Braunfels, Texas.

FREE!



Obiges Wehlbes enthält Jeder frei, welcher für \$30.00 Wehl (wenn auch nicht auf einmal) bei uns kauft. Als Beweis der Anerkennung gegen unsere jetzige Kundenschaft und des Entgegenkommens gegen das werthvolle Publikum im allgemeinen haben wir dieses kleine Geschenk gewährt, welches sich in jedem Hause als willkommen erweisen wird wegen seiner Bequemlichkeit, Reinlichkeit und Sparbarkeit. Man muß bedenken, daß wir darum doch so billig verkaufen wie andere, da diese kleine Auslage durch den vergrößerten Umsatz doppelt gedeckt wird. Geo. Pfeuffer & Co.

Die Buckeye Nähmaschine wird gegen irgend eine andere Maschine auf Probe gestellt. Zu haben bei A. C. Holt & Son. Alle Sorten Whisky per Gallone und Quart, sehr preiswürdig in Ludwig's Hotel Bar bei Ludwig & Schmalfeld.

**Locales.**

**Herr Carl Sauer** ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

**Herr Ernst M. Kott** in Neu Braunfels ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren.

Deutsche protestantische Gemeindegemeinschaft für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. November '95 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittag. An Freitagen 4 Stunde früher. Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach Gottesdienst.

Sonntagsschule punkt 4 Uhr (8:30) am Sonntag eines jeden Monats. Frauenverein punkt 4 Uhr Nachmittag am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchen-Gesangs- und Jugendverein punkt 8 Uhr Nachmittag je am 1. oder eventuell am 5. Sonntag eines jeden Monats.

Die Eltern der Kinder, welche auf Sonntag 1895 folgen, sind laut Gemeindevorstand gebeten, ihre Söhne und Töchter von 12 bis 18 Jahren, welche in der Schule unterrichtet sind, am Sonntag eines jeden Monats zu schicken. G. C. Knus, Pfarrer.

Wochenblatt der Martinsgemeinde Sonntag den 16. d. M. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst in Specht-Schulhaus. Mittags 5 Uhr im Frankfort Schulhaus. Beide Gottesdienste durch gütige Mitwirkung der Agnetae, „Gemüthlichkeit“ und „Lied“ unterstützt. Mütter.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Die Halbeson traf hier die Trauerbotschaft ein, daß die Gattin des Herrn H. C. Young, Frau Christine geb. Halbeson, am 14. d. M. im Alter von 72 Jahren im Stillen starb. Die Beerdigung beizuwohnen, welche Christi con Carne am Sonntag den 17. d. M. um 10 Uhr in der Martinsgemeinde stattfinden wird, wird gebeten.

Das Tanzkonzert, welches den Aufenthalt in Martindale's Garten sehr angenehm finden.

Die Herr George Henne und G. Ludwig befinden sich auf einer Vergnügungstour nach der Hauptstadt Mexico. Die Herrn Aug. Starb, G. Gehren, Jul. Palm, Ernst Schwantes, Fritz Pippmann und Hermann Hartmann machten einen Ausflug nach Monterey Mexico.

Die größte Auswahl einzelner Hosen in der Stadt findet Ihr bei Henne & Tolle.

In der regelmäßigen Sitzung des Schulrats am 4ten dieses Monats wurde beschlossen, allen denen, welche freiwillig monatliches Schulgeld bezahlten, dasselbe zurück zu erhalten. Dieselben werden gebeten ihre Quittungen mitzubringen und ihr Geld am 13ten dieses Monats in Empfang zu nehmen. Alle außerhalb der Stadt wohnenden werden ebenfalls ihr Geld, weniger \$4 pro Kind, wieder erhalten, welcher Betrag soweit ausmacht als in der Stadt an Steuern bezahlt wird.

A. Homann, Schatzmeister.

Ehe Ihr einen **Hiding Cultivator** kauft kommt zu 26 tf Orth & Gerlich.

Fräulein Melane Heilig, Tochter des Herrn Otto Heilig, erhielt in der Mädchenschule zu San Marcos eine goldene Medaille als ersten Preis für die beste Clavierpielerin.

Die Damen-Slippers für \$1.00 bei Henne & Tolle sind schöner wie Sie je da waren.

Herr Dr. Leonhard's reiste am Donnerstag nach New York, von wo er binnen Kurzem zurückkehren wird.

Eine reichhaltige Auswahl der modernsten Blouisen findet man in Klennar's Buggeschäft.

Das 8 Monate alte Töchterchen Willie von Wilhelm Boges in Hortonstown ist am Donnerstag voriger Woche gestorben.

Große Auswahl in Slippers und Schuhen für Damen und Kinder bei D. H. Deusch.

Geo. Vinnarz wurde Mitglied des Neu Braunfels Unterhaltungsvereins.

Damen-Slippers mit patentlebernen Spitzen von 50 Cents aufwärts bei Henne & Tolle.

Eine heute aus 20 Musiker bestehende Militär-Kapelle unter Leitung des Herrn Ed. Gruene wird in Magdors's Halle am 4, 14, 28 Juli, 11. und 25. August Concerte veranstalten. Die Musiker, welche alle geschmackvolle Uniformen tragen werden, sind: Ed. Gruene Kapellmeister.

Kiste: Edwin Eberhardt.

Clarinete: Robert Kirms. Flöte: Carl Dräbert, Carl Felis.

Es Cornet: Oscar Braunholz. Hornet: Emil Baldschmidt, Louis Wittendorf, Harry Eberhardt, Fritz Bipp.

Klaviere: Robert Schreier, Robert Bipp.

Tenor Hörner: Henry Dieks, Ernst Bipp.

Streich Bass: Willie Ruhn. Tubas: Val. Braunholz, Fritz Altwein.

Trommeln: G. Buchberg, G. Freitag Willie Ruhn.

Tambour-Major: G. Buchberg.

Wir dürfen, wenn die Mitglieder dieses für hiesige Verhältnisse starken Musikcorps fest zusammenhalten und wacker üben, gute Leistungen von denselben erwarten. Ohne Zweifel werden alle Bürger das der Stadt zum Vortheil gereichende Unternehmen nach Kräften unterstützen.

Frischer Backsteinfabrik bei D. H. Deusch.

Verhandlung der Commissioner Court am 10. und 11. Juni: Die am 1sten Juni d. J. gehaltene Wahl für Schul Trustees ergab folgendes Resultat.

Dist. 1. erwählte 1 Trustee: F Paulus. Dist. 2 erwählte 1 Trustee: Arthur Sahn. Dist. 3 erwählte 3 Trustees: Ed Baetge, Franz Novotny, G. Pfeuffer. Dist. 4 erwählte 1 Trustee: Carl Weidner. Dist. 5 erwählte 1 Trustee: Henry Fischer. Dist. 6 erwählte 1 Trustee: Herman Scheel. Dist. 7 erwählte 1 Trustee: A Schaller. Dist. 8. kein Bericht. Dist. 9 erwählte 1 Trustee: Hermann Knibbe.

Dist. 10 erwählte 1 Trustee: Heinrich Jentsch. Dist. 11 erwählte 1 Trustee: H. H. Allgelt und Fritz Voigt gleiche Stimme. Dist. 12 erwählte 1 Trustee: Carl Krüger. Dist. 13 erwählte 1 Trustee: George Pestkamp. Dist. 14 erwählte 1 Trustee: Gustav Bielflein. Dist. 15 erwählte 3 Trustees: Otto Fischer sen., Herrn Fischer, E D George. Dist. 16 erwählte 3 Trustees: Louis Krause, Louis Coers, F Krause jr. Dist. 17 erwählte 3 Trustees: Geo Vinnarz, John Liebers, Hermann Vinnarz. Dist. 18 erwählte 3 Trustees: A W Engel, Jul Wunderlich, Ad. Haas. Dist. 19 erwählte 3 Trustees: kein Bericht.

In Dist. 5 wurden die Farbigen Bartin Pitto, Louis Hardin und Isaac James als Trustees für ihre Schule gewählt.

Der County Judge ernannte für Dist. 8 Louis Ruff.

Der County Judge ernannte für Dist. 11 H H Altgit.

Der County Judge ernannte für Dist. 19 Aug Ruff, Bailerle, und Peter Kemmler.

Dist. 15 hatte am gleichen Tage eine Wahl für oder gegen Erhebung einer Schulsteuer von 20 Cents der \$100 Eigentum, in welche 13 Stimmen für die Schulsteuer abgegeben wurden, worauf die Court die betreffende Steuererhebung verordnete.

Verschiedene Rechnungen wurden geprüft und zur Zahlung angewiesen.

Kaufcontracte für Block No. 15 und 16, des Comal Co. Schullandes wurden wegen nicht Zahlung der Zinsen als null und nichtig erklärt, und der County Richter ermächtigt, diese Blocks wieder zu verkaufen oder zu verpachten.

Es folgt irgend ein Bild zu vergrößern, wenn Ihr bei D. H. Deusch kauft; Ihr bezahlt bloß für den Rahmen, das Bild ist umsonst. Alle Waaren sind billiger wie je zuvor.

Am 5ten Juni starb hier das 15 Monate alte Töchterchen Johanna des Herrn John Marbach zu Davenport.

Eine gute second hand Bugab, sowie 2 Bigs billig bei R. Holz & Son.

In San Antonio hat sich Herr Feiner, Schmelter entleibt. Er war 42 Jahre alt, in Deutschland geboren und kam 1881 nach Texas. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, eine geborene Holskamp aus Comfort mit zwei Kindern. Hier wo er viele Freunde hatte lernten wir ihn als Reisenden für Fugo und Schmelzer kennen. In letzter Zeit war er Buchhalter bei Braukauer, Jorf & Woye in San Antonio.

Die Nie und anderer Schinken, frisch bei D. H. Deusch.

Wer ein Kleidjames Bonnet kaufen will, gehe nach Klennar's Buggeschäft.

Die Budeye Nähmaschine ist die beste und billigste. Nur zu haben bei Rie. Holz & Son.

Verlangt!!! Eine Stelle als Diensthote in Stadt oder Land. Kann die besten Zeugnisse von den besten Familien in Amerika geben: Meine Vorzüge als Diensthote sind folgende: 1.) Ich bin majoren, und habe einen starken Arm. 2.) Ich bin von guter Gestalt, hübsch gebaut, und habe eine eiserne Konstitution. 3.) Ich habe keine schlechten Angewohnheiten. 4.) Ich verlange nie einen Feiertag. 5.) Ich gebe immer Zufriedenheit, einerlei wie reich ich arbeiten muß. 6.) Ich habe keine besondere Religion sonderu bin willens dem Glauben meines Arbeitgebers zu folgen. 7.) Ich bin eine Vollblut Amerikanerin, geboren und erzogen in der Stadt Dayton im Staate Ohio, kann alle Sprachen verstehen. 8.) Ich kann alles nähen, die schönste Arbeit die sie je gesehen, vom feinsten Zeug, von Spitzen bis zu Leder. Meine Stidereien sind großartig, ich kann besser arbeiten, koste wenig zu erhalten und lebe länger als irgend ein Arbeiter den ihr bekommen könnt. 9.) Ich thue meine Arbeit so geräuschlos daß ich Niemanden störe. 10.) Ich bin Jedermanns Freund, Niemand sollte ohne mich sein, mein Name ist

**DAVIS,** die beste auf Erden. Kommt und seht mich, ebe ihr eine andere kauft, es wird sich bezahlen mich zu sehen, bios aus Neugier, wenn ihr nicht kommen könnt, schick Wort das Ihr meine Hilfe braucht, ich habe einen Preis nach jedem Haus, und komme ohne Kosten. Achtungsvoll

**Davis Nähmaschine,** zu verkaufen bei Bolder Bros.

Getrocknete Aprikosen, Birnen usw bei D. H. Deusch.

Die schönsten Kinderkleidchen in großer Auswahl in Klennar's Buggeschäft.

Den besten, stärksten und billigsten **Riding Cultivator** kauft man bei Orth & Gerlich.

Dr. Hadra ist jeden Sonntag in Dr. Leonhard's Office in Neu Braunfels zu treffen.

Die Office der „City“-Brauerei befindet sich seit dem 1sten April in dem Hasenbed'schen Hause in der Seguin Straße und werden Bestellungen dort gern entgegengenommen. Kunden können daselbst auch Eis in irgend welcher Quantität gegen geringe Vergütung bekommen.

Jeden Donnerstag Ice Cream bei Ad Heue.

Deering Grassmähdien und Heurachen bei Geo. Pfeuffer & Co.

Dr. J u b d's Elektrische Gürtel heilen Rheumatismus, Unverdaulichkeit, Nerven-Schwäche, kalte Füße, Kopfsch, Schlaflosigkeit, Neuralgie, Nervenkrankheit, Frauenkrankheiten usw. Zu haben in Ed. Gruene's Musik Store.

**Todes-Anzeige.** Am Dienstag den 4. Juni 1895 starb Heinrich, Sohn von Johannes Junker und Elisabetha geb: Pfeiffer, im Alter von 15 Jahren, 11 Monaten und 22 Tagen. Der liebe Junge war ein rechtliches Schmerzens Kind, besonders die letzten 4 Jahre seines Lebens. Vor 2 Jahren verlor er auch sein Augenlicht, und trotzdem daß seine Eltern keine Kosten scheuten, und die besten Aerzte von Neu Braunfels und San Antonio für ihn gebrauchten, war keine Heilung zu erlangen. Der liebe Junge war aufopfernd Pflege von Seiten der Eltern und Geschwister ohngedacht schwanden seine Lebenskräfte immer mehr dahin, bis er endlich sanft entschlief im Vertrauen auf die Gnade seines Heilands Jesu Christi. Möge er, der hienieden viel gelitten, nun droben im Himmel viel getrieft werden. Die Beerdigung fand statt im Marienthal auf der Junkerschen Farm. Pastor Engel hielt die Leichenrede. Die Familie Junker dankt auf's herzlichste Allen die am Begräbnis theilnahmen, besonders aber denen die hülfreiche Hand dabei leisteten. Im Namen der Leid-Tragenden, August Engel, Pastor.

**Großer Ball** in **Magdors's Halle** Sonntag, den 16ten Juni. Freundschaft ladet ein Wm. Ludwig jun.

**Großer Ball** in **Clear Spring** Sonntag, den 23ten Juni. Freundschaft ladet ein, G. Schünemann.

**Calico Ball** in **THORN HILL** Sonntag, den 25ten Juni. Jedermann ist freundlichst eingeladen. G. D. Gruene.

**Großer Ball** in der **Germania Halle** Sonntag, den 16ten Juni. Die Neu Braunfels'er String Band liefert die Musik. Freundschaft ladet ein W. H. Diecks.

**Lehrer gesucht** für die **Neu Braunfels' öffentliche Schule.** Ein erster englischer Lehrer für die höheren Klassen. Ein deutsch-englischer Lehrer für die mittleren Klassen. Eine deutsch-englische Lehrerin für die unteren Klassen. Die Wohl findet am 2ten Juli 1895 statt. Nähere Auskunft erteilt Fritz Dräbert, Secrelar, Neu Braunfels, Tex 33,3

**Zu verpachten.** Da ich wieder schmiede, so ist meine ganze, gut eingerichtete Farm, 65-70 Acker, zu verpachten. Ferner eine kleine Farm in der Nähe der Stadt. Näheres bei Jos. Wilmann, 3 Weilen Creek, San Antonio Straße.

**Musverkauf unter Nothpreis!**  
Das ganze Waarenlager von  
**F Scholl & Bro**  
bestehend in  
**Dry Goods, Groceries, Kleidern, Hüten, Stiefeln, Schuhen und Eisenwaaren,**  
kurzum allen Waaren, welche gangbar sind, soll sofort verkauft werden.  
Jeden Mittwoch und Samstag, am Tage und am Abend,  
**Große Versteigerung**  
aller noch vorhandenen Waaren.  
Alle Diejenigen, welche dem Geschäfte schaden, sind ersucht, ihre Rechnungen sofort auszugleichen.  
**R. RICHTER, Trustee.**

**L. A. Hoffmann,**  
**Buz- und Mode-Geschäft**  
San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.  
**Kleiderstoffe.** Challie, Lawn, Runs Beiling, Pique, Pongee, Satine, Muslin, Duck, Gingham, Silkolin, Moirre, Chambry u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.  
**Weißer Waaren.** Das Nettie und Beste was zu haben ist, glatt, gestreift, karriert und gebliamt, von 5 Cents die Yard an aufwärts.  
**Stickerien.** Mehrere hundert Stück, dicke Kanten und Mollstickerei, in allen Breiten, billiger wie sonst.  
**Spigen.** Alle Sorten, von 10 Cents das Duzend Yards bis 25 Cents die Yard. Feinere Spigen in großer Auswahl.  
**Handschuhe.** Billige, schwarze Handschuhe, ohne Finger. Seidene und Glazee Handschuhe.  
**Fächer.** Von dem billigsten Blattfächer bis zu ganz feinen Feder- und Atlas-Fächern.

**Damen und Kinder Hüte.** Die Preise von Hüten sind jetzt so niedrig, daß sich alle neue Hüte kaufen können.  
**Sonenschirme.** Eine schöne, neue Auswahl, alle Größen. Gut und billig.  
**Strümpfe.** Damen und Kinder Strümpfe, schwarz und farbig, 10 bis 25 Cents das Paar.  
**Corsets.** Die besten Fabrikate in Corsets, Dr. Warners, Elastic Comfort und Cutaway Hip sind immer vorrätig. Billige Corsets eine große Auswahl, stark und schön.  
**Gardinen.** Spizengardinen in schöner Auswahl, ganz neue Muster. Prachtvolle Gardinen für 60, 75 und \$1.00 das Paar. Billiges Gardinen Zeug, 14 bis 20 Yds. \$1.00.  
**Allerlei.** Tischdecken, Bettdecken, Kissenbezüge, Damen gewebtes Unterzeug, Blumenpapier und Alles das in solchem Geschäft geführt wird.

**Louis Henne,**  
Neu Braunfels, Texas und 13 Murray Str., New York.  
Händler in  
Eisenwaaren, Werkzeugen, Eisen-, Stahl- und Schmiede-Bedarf, Gewehren und Munitionen, Farben und Oelen, Stah- und Blechwaaren, Granit, Porcelan, Glas- und Holzwaaren, Röhren und Pumpen, Dachblech, Fenzdrabt, Aderbau-Geräthschafsten. Alleingiger Agent für Shuttle's Wagen, John Deere Pflügen und Geräthschafsten, Columbus Buggy Co., Connersville Buggy Co., Moon Bros. Carriage Co., Keitham Hammock Car's, (die einzigen Car's, welche keine Horse-motion haben), Aermotor und andere Windmühlen.

**N. HOLZ & SON**  
Alleingige Agenten für die berühmten  
**Budeye Nähmaschinen.**  
Die am leichtesten laufende Maschine im Markt.  
Jede Maschine wird auf Probe gegeben und ist garantirt bessere Arbeit zu thun als irgend eine andere. Ebenfalls verschiedene Sorten  
**Heus-Rechen, Farm-Wagen, Carriages, Buggies und Ferguson Hammock No. 1 Car's** sofort erhalten.

**PHOENIX SALOON**  
**Holzmann & Co.,** Eigentümer.  
Ed. San Antonio und Cassel Straße.  
Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Lagerbier stets kellerfrisch an Bass. Mit dem Saloon ist eine Restauration und Gartenwirtschaft verbunden.

**Die am leichtesten laufende Maschine im Markt.**  
Jede Maschine wird auf Probe gegeben und ist garantirt bessere Arbeit zu thun als irgend eine andere. Ebenfalls verschiedene Sorten  
**Heus-Rechen, Farm-Wagen, Carriages, Buggies und Ferguson Hammock No. 1 Car's** sofort erhalten.

**DR. RICE'S**  
**CREAM**  
**MAKING**  
**POWDER**  
steht, das gemacht wird. In den Cremor Cartari-Pulver ammoniac, Mann oder irgend anderen Veräthlung. Ist eine bad Standbath.

\$100.00 REWARD



Offered for any Machine that will do as great range of work and do it as easily and as well as can be done on the

DAVIS Vertical Feed Sewing Machine.

This offer has been before the public for the past ten years. IT HAS NOT BEEN CLAIMED, proving that the Davis Vertical Feed is the

BEST ON EARTH

DAVIS SEWING MACHINE CO. 240 Wabash Avenue, CHICAGO, ILL.

Voelcker Bros. Wholesale Agents in New Braunfels.

Vor 4 Jahren schrieb Prof. W. D. Foster aus seinem chemischen Laboratorium, Westgen Universität, Middletown, Conn.

Das gleiche, das eine Verbindung von... hier ist es!

Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem, feingeläutertem Baumwollsaamenöl, aus gesundem ausgesuchtem Samen gereinigt, nicht ausbleichendem... hier ist es!

Das gleiche, das eine Verbindung von... hier ist es!



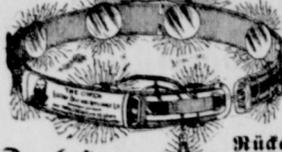
F. SIMON'S SALOON. Süd-Ecke des Squares, Texas.

Alle feine vorzüglich die feinsten einheimischen und importierten Weine, feine Kentucky Whiskys, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand.

Geschäfts-Eröffnung. COMAL MUSIC STORE, Neu Braunfels, Texas.

Hand und Mund Harmonicas, Ocarinas, Saxtons und Musikalien!!

WIR GARANTIEREN



Owen Elektrische Gürtel heilt Rheumatismus, Neuralgia, Nieren- und Leberleiden, Schwäche bei Männern und Frauen, Rückenschmerzen und Magenleiden.

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO. 201-211 STATE STREET (Ecke Adams) CHICAGO, ILL.

Admiral Knorr.

Die Erinnerung des jetzt 55 Jahre alten Admirals Eduard Knorr—er wurde am 8. März 1840 geboren—zum kommandierenden Admiral der deutschen Flotte ruft die Erinnerung an das siegreiche Seegefecht nach, das während des deutsch-französischen Krieges der damalige Capitänleutnant Knorr in den westindischen Gewässern mit dem französischen Aviso „Bouvet“ befohlen hat und das ihm das Eisenerz Kreuz 2. Klasse eintrug.

Wie ein Sieb.

Die Hauptaufgabe der Nieren ist die Abgabe gewisser Nahrungstoffe und wässrige Bestandteile. In dem durch sie hindurch fließenden Blut, das dem durch die Niere und die übrigen Organe aus dem Körper entfernt werden. Vertragen die Nieren ihre Funktion und bleiben die Abfallstoffe im Körper, so sind die Nierenkrankheiten, Nierensteine, Nierenentzündung, Nierenkatarrh, Nierenblutungen und ähnliche Nierenkrankheiten die Folge.

Ballard's Snow Liniment.

Frau Hamilton, Cambridge, Mass., sagt: Der Rheumatismus plagte mich, daß ich weder Hand noch Kopf heben konnte.

San Antonio, Tex. 7. Juni.

W. J. Kronk, ein reicher Contractor, welcher eine Ranch am Salado Creek, sechs Meilen von hier liegt, und seine Wälder wurden heute Morgen im Creek als Leichen gefunden.

Allen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnitten, Wunden, Quetschungen, Geschwüre, Salzfuss, Nissen, aufgeschwungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingt die Wunden.

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler.

wohnhaft gegenüber Galle's Bldg. Smith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

John Parks, ein Schlächter, hatte das Tier auf der Straße fortgetrieben, als es ungebärdig wurde. Eine des Weges kommende Frau wurde ermahnt, zu ihrer Sicherheit in das Pfarrhaus zu kommen.

Clinton, Missouri.

A. S. Armstrong, ein alter Apotheker und angehener Bürger, sagt: Ich verkaufe 40 verschiedene Medicinen, aber von keiner habe ich so viel verkauft wie von Ballard's Korymbus Syrup.

Ein Washingtoner Correspondent.

entwirft folgende anmutige Schilderung von den neun ehrwürdigen Männern, die anheimend halb Rumien halb Marionetten, den höchsten Gerichtshof des Landes bilden: „Und—Gott!—eine würdevolle Prozession von neun Figuren, mit schwarzen lang wallenden Hosen angehen, gleitet feierlich und mit theatralischem Gestus aus der offenen Thür und erscheint plötzlich, wie auf das Signal eines Bühnen-Inspectanten, je eine der Figuren zwischen den Säulen, welche sich hinter den Säulen befinden.

E. B. Bassford in Carthage, Mo.

Ich wurde krank in Sioux City. Ich kaufte zwei Flaschen Park's Sure Cure gegen Leber und Nierenkrankheiten. Ich glaube, „Park's Sure Cure“ übertrifft alle anderen Medicinen für Nieren- und Leberkrankheiten. Verkauf bei A. Tolle.

\* Frische Groceries werden erhalten bei

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. D. A. m. e.

Zu verkaufen.

Eine gute, eingesezte Farm 2 Meilen südlich von York Creek, 3 Meilen von Hunter Station. 70—75 Acker in Cultur, 60 Acker in Pasture.

Versehenkt.

1,000 gelbe goldene Uhren (Gold filled watches) mit elegantem Zeiger. Preis \$10.00.

Minister-Preussische...

Minister-Preussische... für die... die... die...

Land! Land!

in Barnes, Runnels, Smith und Wilson Counties und eine 100 Acker große, gut eingerichtete Farm 1 1/2 Meilen von New Braunfels.

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler.

wohnhaft gegenüber Galle's Bldg. Smith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

John Parks, ein Schlächter, hatte das Tier auf der Straße fortgetrieben, als es ungebärdig wurde. Eine des Weges kommende Frau wurde ermahnt, zu ihrer Sicherheit in das Pfarrhaus zu kommen.

Clinton, Missouri.

A. S. Armstrong, ein alter Apotheker und angehener Bürger, sagt: Ich verkaufe 40 verschiedene Medicinen, aber von keiner habe ich so viel verkauft wie von Ballard's Korymbus Syrup.

Ein Washingtoner Correspondent.

entwirft folgende anmutige Schilderung von den neun ehrwürdigen Männern, die anheimend halb Rumien halb Marionetten, den höchsten Gerichtshof des Landes bilden: „Und—Gott!—eine würdevolle Prozession von neun Figuren, mit schwarzen lang wallenden Hosen angehen, gleitet feierlich und mit theatralischem Gestus aus der offenen Thür und erscheint plötzlich, wie auf das Signal eines Bühnen-Inspectanten, je eine der Figuren zwischen den Säulen, welche sich hinter den Säulen befinden.

E. B. Bassford in Carthage, Mo.

Ich wurde krank in Sioux City. Ich kaufte zwei Flaschen Park's Sure Cure gegen Leber und Nierenkrankheiten. Ich glaube, „Park's Sure Cure“ übertrifft alle anderen Medicinen für Nieren- und Leberkrankheiten. Verkauf bei A. Tolle.

\* Frische Groceries werden erhalten bei

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. D. A. m. e.

Zu verkaufen.

Eine gute, eingesezte Farm 2 Meilen südlich von York Creek, 3 Meilen von Hunter Station. 70—75 Acker in Cultur, 60 Acker in Pasture.

Versehenkt.

1,000 gelbe goldene Uhren (Gold filled watches) mit elegantem Zeiger. Preis \$10.00.

Minister-Preussische...

Minister-Preussische... für die... die... die...

Land! Land!

in Barnes, Runnels, Smith und Wilson Counties und eine 100 Acker große, gut eingerichtete Farm 1 1/2 Meilen von New Braunfels.

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler.

wohnhaft gegenüber Galle's Bldg. Smith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

Die beste Frühlings-Medizin gegen alle Unordnungen des Blutes, Der Leber und des Magens. Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

Voelcker Bros. MOEBELN! Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art! Alle Möbel für Küche bis zum Parter sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.

Der Mitchell Wagen. H. D. GRUENE, Thorn Hill. Er wird allen andern vorgezogen.

Die neue „Canton“ Stengel-Schneider. Die besten... die... die...

The INTERNATIONAL ROUTE. SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE I & G N R R CO. TO THE EAST. THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.

BRUNO E. VOELCKER. Drogen, Chemikalien und Patent-Medicinen. Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher, Zeitschriften, Leitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse. Geburtstags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortiment.

überlegen? Man rieth hin und her und sprach im flüsternden Bescheidene da- über. Da kamen vier schwarzgekleidete Männer daher. Sie trugen eine Fahne, und auf derselben befand sich ein Kreuz. Er war leer. Die Männer nahen rasch der Kirche. Nicht vor der Thüre blieben sie stehen und stellten die Fahne nieder.

Woh! da! Fort mit Euch, Ihr Raben des Todes! rief einer der Räder, allein die Fahnenführer rührten sich nicht von der Stelle. Sie handelten, wie sie sagten, nach gemessenem Befehle, und auch der Herzog's Soldner, die nun aufzogen u. beiden Seiten des Kirchenthores Stellung nahmen, waren wahrlich nicht aus der Reihe zu fallen.

Das war sonst nicht der Brauch bei einer Hochzeit, und Jeglicher fragte sich, warum es denn geschehe. Auf des Herzogs Befehl? Wahrscheinlich; aber was wollte er damit bezwecken?

Die Trauung wurde jetzt vorgenommen; Hadmar von Hornsberg und Zerngard von Eggenburg waren verbunden. Der Priester hatte ihre Ehe gesegnet, und jetzt nahm der Herzog der in Thronen aufgestellten Braut, die ihr galant den Arm und führte sie durch das Mittelthor der Kirche hinaus in's Freie. Hadmar folgte, die Hölmlinge beschloffen den Zug.

Auf der Schwelle des gewaltigen gothischen Thores hielt der Herzog mit seiner Begleiterin an. Die letzten glühend rothen Strahlen der Sonne umflossen das Paar. Tiefe, von keinem Laut gestörte Stille lagerte über dem weiten Raume des Kirchhofes, unter dessen Rasen bereits mehrere Generationen schlummerten. Auch das Jünger- glöcklein hatte zu klingen aufgehört, dafür aber erhob Herzog Albrecht seine Stimme.

Meine Lieben und Getreuen, insonderheit ihr Bürger von Wien, sprach er so laut, daß ihn selbst die ferne Stehenden vernahmen, ich weiß nur allzuwohl, daß ihr mich häufig ungerecht gescholten und manche meiner Thaten verdammt habt. Unbilligen Vorzug, unbillig Vorrecht gebe ich, meint ihr, dem Adel, und des Befehles Schwere hättet nur ihr zu leiden. Nun, ihr Lieben und Getreuen, auch ich bin nicht ohne Fehler, und gern bekenne ich, zuweilen nicht das Rechte gethan zu haben. Doch dies soll fortan aufhören. Mein Bestreben wird sein: gleiches Recht für Alle, Gerechtigkeit fortan dem geringsten wie dem mächtigsten meiner Untertanen! — Und nun von Wort zur That, fuhr der Herzog fort, nachdem sich der Jubel des Volkes gelegt hatte. Richter Hadmar von Hornsberg, frechen Raubes und schändlicher Verrätheris und Grausamkeit beschuldigt und überwiesen, vernehmt Euer Urtheil!

Ich hab's vernommen, hoher Herr, sagte Hadmar, seinen ganzen Muth zu sammeln lassend, denn er fühlte ein schweres Ständlein nahen. Und was ihr mir aufgelegt, es ist gethan.

Ja wohl, spottete der Herzog, das war' mir eine Strafe für solche Unthat, wie die Eure, ein edles Weib zu bekommen! Eine Günst' war's, ein unerhörtes Glück, das oft dem Wackersten nicht lächelt. Darum hört was ich Euch sage. Wer raubt und mordet, schändet und mißhandelt, so wie Ihr hat seine That durch die Heirat mit der Frau seines Opfers so wenig gesühnt, wie der, der Strafenraubt begehrt und seinem Opfer zurückgeben muß, was er ihm entriß. Nur ein Anrecht auf meine Barmherzigkeit hat er sich erworben, und so lasse ich Euch denn nicht wie einen gemeinen Räuber auf das Rad schleiten, begehrt aber in der Gerechtigkeit Namen Euer schuldig's Haupt!

Wie Donnerhall klangen diese Worte in den leise hermedämmenden Abend hinein. Das Volk nahm sie schweigend hin. Es war im Banne des Entsetzens. Auch Hadmar schien der Sprache beraubt zu sein. Nur einige der älteren Ritter schrien um Gnade.

ge und auch Herr Matquard, der Pfar- rer bereits des Brautpaares. Er besprengte es mit geweihtem Wasser und blies es in die Reize finten.

Ihr wollt Euch angehören für dieses Leben? fragte er jobann und setzte, als sie bejahten, hinzu: Ernst ist der Schritt den Ihr thut, unvorbereitet scheint Ihr mir Beide. Ich weiß nicht, was Euch vermag, das heilige Band der Ehe mit solcher Raschheit zu läupfen, doch thut ich meines Amtes, eilig, als hätte ich Sterbende vor mir. Zuvor jedoch, wandte er sich an Hadmar, bereut eifrig, was Ihr gesündigt an Gott und Eurem Nächsten.

Ich bereu's vom ganzen Herzen! erwiderte Hadmar mit unsicherer Stimme, und Frau Zerngard's leises Schluchzen begleitete seine Worte.

Und vor dem Herzog knieend, berief er sich auf die schon reuig gegebene Sühne und erbot sich zu jeder anderen, die noch gefordert werden sollte. Und wenn es die schwerste wäre er wollte sie leisten.

Jedoch vergebens! Nicht heller, sondern finsterner war Albrecht's Angesicht während jener stehenden Worte gewor- den und nun zuckte ein Wetterstrahl aus seinen Augen.

Thu' Deine Pflicht! rief er dem Scharfrichter zu, und im nächsten Momente, ehe noch Hadmar sich erheben konnte aus dem Staube, in dem er lag, fuhr's wie ein Blitz durch die Luft nach seinem Nacken, und vom Krumpfe getrennt rollte sein Haupt zu der Ritter- Füßen. Schauernd wandten sie sich ab, der Bann aber, der auf dem Volke gelaftet, löste sich in einem weithin hal- tenden Aufschrei. Dann folgte tiefe grauenvolle Stille. Wieder unterbrach sie der Herzog.

Die Lücke im Stadtrath ist ausgefüllt. Ihr Lieben und Getreuen, sprach er zu den Rathsherrn gewendet. Räuber und Mörder aus ritterlichem Stande werden fortan mit dem Schwerte gerich- tet. Des laßt Euch genügen und hand- habt fürder Recht und Gesetz gegen Jeg- lichen, weß Standes er auch sei, ohne mich zu befragen. In Gnuß und Gna- de gehat Euch wohl!

Er schwang sich auf's Roß und ritt mit seiner Begleitung von dannen. Keiner jener Jurafe, wodurch das Volk sich mit seinem Herrscher Eins bekennt in wichtigen Momenten, hatte im nach- Schmeigend ließ ihn die dichtgedrängte Menge passieren, um nicht zu sagen sogar mit einer klumpigen Gleichgültigkeit. Seine Unbeugbarkeit und Härte, sowie seine unerbilligte Strenge wurde eben bei dieser Gelegenheit wieder ein Mal tief und bitter empfunden, und nur gar wenige gab es, welche da meinten, Had- mar sei vollkommen recht geschehen. Nein, er hätte milder behandelt werden können, und der unterdrückten Tugend wäre dennoch Gerechtigkeit wiederfahren und ein warnend Beispiel aufgestellt worden, heß es allgemein. Die Folge davon war, daß Hadmar nicht verwünscht sondern von der weitau's größten Anzahl der Zuschauer theilnahmlos zu Grabe geleitet worden, die da gekommen waren seiner Hochzeit beizuwohnen.

Die Bluthochzeit, hat ein Chronist jener Tage diese Begebenheit genannt und seinem Berichte darüber auch ange- führt, daß Frau Zerngard ohnmächtig vom Platz getragen wurde, und, als sie nach wochenlangem Krankenlager genas, sofort auf ihr von Hadmar überkomme- nes Wittthum zu Gnußen formaler Stif- tungen verzichtete. Sie selbst aber suchte und fand im Kloster Zuflucht vor den ferneren Stürmen des Lebens, indess Herzog Albrecht denselben muthig die Stirne bot.

Er hatte, bevor er im Jahre 1268 als Albrecht der Erste den deutschen Kaiser- thron bestieg, zumal mit den Wienern noch so manden Strauß zu bestehen, worin sie seine Unbeugbarkeit u. Strenge genugsam kennen gelernt. Nicht selten nannten sie ihn denn auch hart und grausam und wiesen bei jeder Gelegen- heit auf die Bluthochzeit vom Jahre 1294 als vornehmstes Beispiel jener Charaktereigenschaften hin. In Folge dessen wurden dieselben Albrecht auch von den Ge- schichtschreibern zugeschrieben, allein die neuere Zeit ist diesem Färlsten gerecht geworden, und es steht fest, daß gar viele der ihm gemachten Vorwürfe nur in der Partei-Anspannung seiner Zeitgenos- sen wurzeln, und daß die Wiener Bluthochzeit nichts Anderes war, als ein furchtbare's Mittel zu dem Zwecke, der Selbstherrlichkeit der Ritterchaft, also dem Feudalrechte zu wehren.

### Bonaparte in Amerika.

Aus der Geschichte der kleinen Stadt Bordentown in New Jersey theilt die „New Jersey Freie Zeitung“ folgende Episoden mit: Nach dem Zusammen- bruch des ersten Kaiserreichs suchte und fand Joseph Bonaparte, Bruder des großen Napoleon in Bordentown einen Zufluchtsort. Er hatte in Spanien einen Thron zurücklassen müssen, aber er rettete seine Krone und seinen Königs- mantel und ließ sich in Bordentown häuslich nieder. Der Ort, an dem er dann über den Wechsel des Glücks und sein königliches Schicksal nachdachte, er- sährt noch und heißt Bonaparte Park. Außer dem Park selbst sind wenig Spu- ren von der Anwesenheit Joseph Bona- parte's übrig geblieben. Derselbe lebte wie ein König; er verschaffte der Hälfte der Männer Arbeit auf seinem Besitz- thum, und dehnte seine Farm weit in's Land hinein aus. Fast jede Familie behauptet, im Besitz dieses oder jenes Möbel's zu sein, welches einst dem hohen Gaste der Stadt gehörte, und wenn alle diese Möbel zusammengebracht würden, dürften sie einen gewaltigen Möbelkaden anfüllen.

Joseph Bonaparte war bekanntlich zuerst König von Neapel gewesen und hatte dann diesen Thron auf Befehl seines Bruders mit dem spanischen ver- tauscht, und er hätte hier in Amerika einen dritten Thron haben können, wenn er gewollt hätte. Aus Mexiko erschien eine Gesundheitsfahrt bei ihm und bot ihm den Thron dieses gerade von der spani- schen Herrschaft befreiten Landes an. Aber Joseph erwiderte der Delegation: „Ich habe zwei Kronen getragen, ich ver- lange nicht nach einer dritten.“ Die Krone und königlichen Gewänder, welche Joseph aus dem Schiffbruch seines Kö- nigtums gerettet hatte, ließ er alle vierzehn Tage reinigen und bewahrte diese Ueberbleibsel seiner einstigen Herr- schaft in einem verborgenen Schrank auf. Die Herzen der Bürger New Jersey's eroberte sich der „König“ durch seine verschwenderische Feier des 4. Juli. In seiner Stadt der Vereini- gten Staaten wurde an dem Tage so viel Feuerwerk abgebrannt, wie in Bor- dentown.

Zum Haushalt des Königs gehörten noch Prinz Charles und Prinzessin Ana- naide und Prinz Murat, Sohn des er- schossenen Königs von Neapel, welcher ein Fr. Krazier aus Nord Carolina heirathete. Eine dieser Ehe entpfiessene Tochter wurde die Gattin eines spani- schen Prinzen. Prinz Murat pflegte in den Wirtschaften um seinen Gin zu wirfeln, während seine Frau ein Pen- sionat gründete, um die Familie durch- zubringen. Später siedelte die Familie wieder nach Frankreich über. Auch Erz- Kaiser Jurbide von Mexiko wohnte mehrere Jahre mit seiner Familie in Bordentown. Als er wieder nach Mexiko zurückging, um seine Krone wie- der zu erlangen, wurde er vor dem kö- niglichen Palaste erschossen.

### Ein hässlicher Gast.

Schmerz ist stets ein hässlicher Gast und oft unart er ist sich bei seinen Opfern und Lebenszeit ein. Viele Rheumatismus kann, durch den rechtzeitigen Gebrauch von Do- steller's Rheumatismus behandelt werden. Dasselbe verhindert das Sich-Einsetzen der hartnäckigen und gefährlichen Krankheit von vornherein. Die Bezeichnung „gefähr- lich“ ist mit gutem Bedacht gebracht, denn bei Rheumatismus muß man stets gewärtig sein, daß er sich auf die vitalen Organe wirft und dem Leben ein Ende macht. Es gibt kein erschöpfenderes und überzeugen- deres Zeugnis für die Wirksamkeit des Dosteller's als das von Mexiko, welche viel Rheumatismusfranke behandelt haben. Personen, welche durch Lebensweise und Ver- wurf der Gefahr häufiger Erfüllung ange- legt sind, sollten das Dosteller's als Schutz gegen deren schlimme Folgen gebrauchen. Auch Malaria, Dyspepsie oder Verdauungs- störungen, Leber- und Nierenleiden, Ver- wundungen und allgemeine Unfähigkeit gehören zu den Uebeln, gegen welche das Dosteller's eine Schutzwehr ist. Von besonderem Nutzen erweist es sich für Greise, da es die Unbe- quemlichkeiten und Hemmungen hohen Alters wirksam lindert und hebt.

### Eisenbahnnutzen.

J. W. Bailey aus Batavia N. Y., Conductor der N. Y. C. Bahn, und einer der bekanntesten Männer sagt von der Bahn: „Zehn Jahre lang litt ich an Unverdaulichkeit und versuchte Alles Mögliche, aber ohne Erfolg. Da ich so viel von der Bahn höre, versuchte ich das Mittel. Die erste Dosis schon half und die Verdauung wurde leicht herge- stellt. Es hilft wunderbar. Verkauf bei A. Tolle, Apotheker.“

### Größere Flaschen.

Jede Familie sollte eine Flasche „Pain Killer“ im Hause haben. Sie erparnt einen Doctor.

### „Pain Killer.“

Dasselbe schafft in allen Fällen so- fortige Linderung und ist, wenn man eine Flasche im Hause hat, im Bedarfs- falle stets zur Hand. Kaufen Sie sich eine Flasche und stellen Sie dieselbe so, daß sie augenblicklich zu finden ist. „Pain Killer“ ist der beste Hausarz- den Sie sich wünschen können.

### Eine Wohlthat in

Das ist Gelegenheit gehabt habe, die Flasche von Acher's Cherry-Pectoral als ein Mittel für Husten und Keuchen zu erproben, so ist es mir mit Freuden mein Zeugnis für die werthvollen Eigenschaften dieses Präparats abzugeben. — T. J. Blau- man, Schmitt'sche und Continental'sche Apotheke, New York.

### Acher's Cherry-Pectoral.

Dr. J. C. Acher & Co., Lowell, Mass. In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

### Ludwigs Hotel.

Neben dem Court House. Luftige, reinliche Zimmer, vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. In der Hotel-Bar die feinsten Weine, Whiskens und Cigarren. Stets telegraphisches Lagerbier an Japf.

### F. J. Maier.

Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas.

### J. D. GUINN.

Law, Land & Collecting AGENT.

### Illustrirte Welt.

Die reichhaltigste und zugleich billigste deutsche Familien-Beilage.

### Deutsches Familienbuch.

Darüber erschienen 25 Bände. Preis pro Band nur 10 Cents, franco New-York.

Die erkrankte Leber macht den richtigen Menschen. Habt ihr Fieber, Kopfschmerzen, schlechten Geschmack im Mund, üblen Athem, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, heiße trockne Haut, Krämpfe zwischen den Schultern, so ist eure Leber krank und das Blut allmählich vergif- tet, weil die Leber nicht richtig arbei- tet. „Herbina“ kurirt irgend eine Unre- gelmäßigkeit an Leber, Nieren oder Verdauungsorgane. Ihm kommt keine Leber-Medikation gleich. Preis 75 Cents. Probeflasche umsonst bei A. Tolle.

### Die bekomenen jetzt die doppelte Quantität für den alten Preis, 25 und 30 Cents die Flasche.

In allen Apotheken zu haben. Gines ist gewiß: „Pain Killer“ tödtet den Schmerz.

### Sänger.

Lebhaftiger Redner, Schauspieler, Musikant, Sänger, Prediger und alle die Besuche leisten ihre Stimmgorgane zu überausstärken und zu reinigen.

### Die Wohlthat in

Das ist Gelegenheit gehabt habe, die Flasche von Acher's Cherry-Pectoral als ein Mittel für Husten und Keuchen zu erproben, so ist es mir mit Freuden mein Zeugnis für die werthvollen Eigenschaften dieses Präparats abzugeben. — T. J. Blau- man, Schmitt'sche und Continental'sche Apotheke, New York.

### Acher's Cherry-Pectoral.

Dr. J. C. Acher & Co., Lowell, Mass. In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

### Ludwigs Hotel.

Neben dem Court House. Luftige, reinliche Zimmer, vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. In der Hotel-Bar die feinsten Weine, Whiskens und Cigarren. Stets telegraphisches Lagerbier an Japf.

F. J. Maier. Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. J. D. GUINN. Law, Land & Collecting AGENT. Illustrirte Welt. Die reichhaltigste und zugleich billigste deutsche Familien-Beilage. Deutsches Familienbuch. Darüber erschienen 25 Bände. Preis pro Band nur 10 Cents, franco New-York. Die erkrankte Leber macht den richtigen Menschen. Habt ihr Fieber, Kopfschmerzen, schlechten Geschmack im Mund, üblen Athem, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, heiße trockne Haut, Krämpfe zwischen den Schultern, so ist eure Leber krank und das Blut allmählich vergif- tet, weil die Leber nicht richtig arbei- tet. „Herbina“ kurirt irgend eine Unre- gelmäßigkeit an Leber, Nieren oder Verdauungsorgane. Ihm kommt keine Leber-Medikation gleich. Preis 75 Cents. Probeflasche umsonst bei A. Tolle. Die Wohlthat in Das ist Gelegenheit gehabt habe, die Flasche von Acher's Cherry-Pectoral als ein Mittel für Husten und Keuchen zu erproben, so ist es mir mit Freuden mein Zeugnis für die werthvollen Eigenschaften dieses Präparats abzugeben. — T. J. Blau- man, Schmitt'sche und Continental'sche Apotheke, New York. Acher's Cherry-Pectoral. Dr. J. C. Acher & Co., Lowell, Mass. In allen Apotheken und Drogerien zu haben. Ludwigs Hotel. Neben dem Court House. Luftige, reinliche Zimmer, vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. In der Hotel-Bar die feinsten Weine, Whiskens und Cigarren. Stets telegraphisches Lagerbier an Japf. F. J. Maier. Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. J. D. GUINN. Law, Land & Collecting AGENT. Illustrirte Welt. Die reichhaltigste und zugleich billigste deutsche Familien-Beilage. Deutsches Familienbuch. Darüber erschienen 25 Bände. Preis pro Band nur 10 Cents, franco New-York. Die erkrankte Leber macht den richtigen Menschen. Habt ihr Fieber, Kopfschmerzen, schlechten Geschmack im Mund, üblen Athem, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, heiße trockne Haut, Krämpfe zwischen den Schultern, so ist eure Leber krank und das Blut allmählich vergif- tet, weil die Leber nicht richtig arbei- tet. „Herbina“ kurirt irgend eine Unre- gelmäßigkeit an Leber, Nieren oder Verdauungsorgane. Ihm kommt keine Leber-Medikation gleich. Preis 75 Cents. Probeflasche umsonst bei A. Tolle.

Minna aus Treuenbriegen.

(Berliner Gerichts-Scene.)

„Bringen Sie mir doch schnell ein Glas Wasser, sonst kann ich nicht...“

Vorsitzender: Nun, Angeklagte, sind Sie jetzt so weit, daß wir in die Verhandlung eintreten können?

Angeklagte: In Gottes Namen, ich werde mir schon befehlen. Aber Sie wissen natürlich nicht, wie eine arme verlassene Witwe um's Herze ist...

Vorsitzender: Nein, das weiß ich freilich nicht. Sie sind doch die Schlichter-Witwe B.?

Angeklagte: Jawoll, ich habe den Jeschäft aber uñgelesen, weil ich mir nicht mit die Jesellen uñ Verhänge herumärgern wollte...

Vorsitzender: Ja, mit dem letzten Mädchen ist es Ihnen wohl recht schlecht ergangen...

Angeklagte: Lassen Sie mir doch noch einen Schluck Wasser trinken. Ja, das hört sich ja sehr schön an. Sie hat ja so'n kleinen Wundenchen gehabt...

Vorsitzender: Sie behaupten wohl, daß Sie sehr gereizt worden sind?

Angeklagte: Jenezeit! Herr Gerichtshof, der Blut hat sich mir aus'n Herzen gepreßt, als die Jeschichte mit der Kind passierte...

Vorsitzender: Wir werden um Ihre Erzählung kaum herumkommen. Machen Sie es aber möglichst kurz.

Angeklagte: In zehn Minuten bin ich mit die ganze Jeschichte fertig.

Vorsitzender: Sieher aber noch eine Frage. Haben Sie nicht in einem Zeitraume von sechs Monaten neun Mädchen gehabt?

Angeklagte: Das habe ich, aber was will das sagen? Ich sagte also zu meinem Manne—kummerns lebte er noch—ich sage „Widow“ sage ich, „ich will mir mal Gene nehmen, die eben erst vom Londe nach Berlin gekommen ist, mit die Kindern ist er auch mehr ausgehalten.“

Vorsitzender: „Du bist wohl vom Dorfe?“ Was antwortet mir die freche Person? „Madamechen“, meint sie so recht köhlich, „sollten wir Beide früher die Hände jeshüt haben?“

Minna: Nun, das war doch gewiß ein schlechter Witz von Ihrem Schwager? Angeklagte: Rie, der war jarmich zu Hause. Meine Schwägerin hat dem Hausdiener gesagt, daß er der Mädchen den Hahn jeben sollte...

Vorsitzender: Nun, Angeklagte, sind Sie jetzt so weit, daß wir in die Verhandlung eintreten können?

Angeklagte: In Gottes Namen, ich werde mir schon befehlen. Aber Sie wissen natürlich nicht, wie eine arme verlassene Witwe um's Herze ist...

Vorsitzender: Nein, das weiß ich freilich nicht. Sie sind doch die Schlichter-Witwe B.?

Angeklagte: Jawoll, ich habe den Jeschäft aber uñgelesen, weil ich mir nicht mit die Jesellen uñ Verhänge herumärgern wollte...

Vorsitzender: Ja, mit dem letzten Mädchen ist es Ihnen wohl recht schlecht ergangen...

Angeklagte: Lassen Sie mir doch noch einen Schluck Wasser trinken. Ja, das hört sich ja sehr schön an. Sie hat ja so'n kleinen Wundenchen gehabt...

Vorsitzender: Sie behaupten wohl, daß Sie sehr gereizt worden sind?

Angeklagte: Jenezeit! Herr Gerichtshof, der Blut hat sich mir aus'n Herzen gepreßt, als die Jeschichte mit der Kind passierte...

Vorsitzender: Wir werden um Ihre Erzählung kaum herumkommen. Machen Sie es aber möglichst kurz.

Angeklagte: In zehn Minuten bin ich mit die ganze Jeschichte fertig.

Vorsitzender: Sieher aber noch eine Frage. Haben Sie nicht in einem Zeitraume von sechs Monaten neun Mädchen gehabt?

Angeklagte: Das habe ich, aber was will das sagen? Ich sagte also zu meinem Manne—kummerns lebte er noch—ich sage „Widow“ sage ich, „ich will mir mal Gene nehmen, die eben erst vom Londe nach Berlin gekommen ist, mit die Kindern ist er auch mehr ausgehalten.“

Vorsitzender: „Du bist wohl vom Dorfe?“ Was antwortet mir die freche Person? „Madamechen“, meint sie so recht köhlich, „sollten wir Beide früher die Hände jeshüt haben?“

Vorsitzender: Wir werden um Ihre Erzählung kaum herumkommen. Machen Sie es aber möglichst kurz.

dem Sultan der Türkei das Wenige nicht theilen wollen, was ihnen als Almosen gegeben wird. Ihre Wohnungen liegen in einer wilden Gebirgsgegend, in der nur hier und da etwas Mais und etwas Gras wächst...

Budlen's Arnica Salbe. Die Wette in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre Salakus, Fletschen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen Hühneraugen...

Constantinopel, 9. Juni. Die Russ Commission beendete ihre Arbeit am Freitag. Die europäischen Delegationen haben sich gezwungen, den Türken zu erklären, daß sie nichts mehr mit ihnen zu thun haben würden.

Der größte Erfolg der Meuzet ist die Deering Grasmäschine mit Stahlkugellager (ball bearings) bei 31,3 Geo. Wenzler & Co.

Zu verkaufen. Eine gute, eingesezte Farm 2 Meilen südwestlich von York Creek, 7 Meilen von Hunter Station.

Berlin, 4. Juni. Fürst Hohenlobe hat eine strenge Untersuchung des Standes angeordnet, welcher durch den Verleumdungsprozess gegen Zeitungscorrespondenten Warascha h. A. ans Licht kam.

Ein sardischer Gast. Schmers ist stets ein sardischer Gast und oft quartiert er sich bei seinen Opfern auf Lebenszeit ein.

Eisenbahnotizen. J. W. Harley aus Batavia N. Y., Conductor der N. Y. C. Bahn, und einer der bekanntesten Männer sagt von Park's Thee: Jahn Jahre lang litt ich an Unverdaulichkeit und versuchte Alles Mögliche, aber ohne Erfolg.

London, 7. Juni. Laut Nachrichten aus Jeddah ist die Sachlage für Europäer ernst. Der religiöse Fanatismus der Araber ist zur vollen Flamme angefaßt.

Sehr schwach! Sehr schwach! In der That sind die Ausichten auf Heilung für Leute, die an chronischer Hartleibigkeit leiden, wenn sie sich dralsich wirkender Buzgumittel bedienen.

Land! Land! in Barnes, Ruanel's, Smith und Wilson Counties und eine 100 Acker große, gut eingerichtete Farm 14 Meilen von Neu Braunfels...

Bankrupt. Der feine braune Henast von edlem Geblüt steht während der Saison in den Stallungen der Comal County Fair Association in Neu Braunfels.

Notiz. Mein Pferd „Morgan“ und mein Fiel „Moles“ stehen den Nächsten dieser Saison zu 85.00 zur Verfügung.

Notiz. Mein Pferd „Morgan“ und mein Fiel „Moles“ stehen den Nächsten dieser Saison zu 85.00 zur Verfügung.

Stuttgart, 7. Juni. Nach amtlichen Angaben sind bei dem gestern gemeldeten Wollenbruch 50 Personen umgekommen. In Balingen am Fuß des zur Alb gehörigen Heubergs allein wurden durch die hoch angeschwollene Eyach 30 Häuser zerstört...

Neu-Befetzung von Cabinetposten. Washington, 7. Juni. Der Präsident kündigte heute Nachmittag die folgenden Ernennungen an: Zum Staatssekretär: Richard J. Diney von Massachusetts.

Der größte Erfolg der Meuzet ist die Deering Grasmäschine mit Stahlkugellager (ball bearings) bei 31,3 Geo. Wenzler & Co.

Zu verkaufen. Eine gute, eingesezte Farm 2 Meilen südwestlich von York Creek, 7 Meilen von Hunter Station.

Berlin, 4. Juni. Fürst Hohenlobe hat eine strenge Untersuchung des Standes angeordnet, welcher durch den Verleumdungsprozess gegen Zeitungscorrespondenten Warascha h. A. ans Licht kam.

Ein sardischer Gast. Schmers ist stets ein sardischer Gast und oft quartiert er sich bei seinen Opfern auf Lebenszeit ein.

Eisenbahnotizen. J. W. Harley aus Batavia N. Y., Conductor der N. Y. C. Bahn, und einer der bekanntesten Männer sagt von Park's Thee: Jahn Jahre lang litt ich an Unverdaulichkeit und versuchte Alles Mögliche, aber ohne Erfolg.

London, 7. Juni. Laut Nachrichten aus Jeddah ist die Sachlage für Europäer ernst. Der religiöse Fanatismus der Araber ist zur vollen Flamme angefaßt.

Sehr schwach! Sehr schwach! In der That sind die Ausichten auf Heilung für Leute, die an chronischer Hartleibigkeit leiden, wenn sie sich dralsich wirkender Buzgumittel bedienen.

Land! Land! in Barnes, Ruanel's, Smith und Wilson Counties und eine 100 Acker große, gut eingerichtete Farm 14 Meilen von Neu Braunfels...

Bankrupt. Der feine braune Henast von edlem Geblüt steht während der Saison in den Stallungen der Comal County Fair Association in Neu Braunfels.

Notiz. Mein Pferd „Morgan“ und mein Fiel „Moles“ stehen den Nächsten dieser Saison zu 85.00 zur Verfügung.

Notiz. Mein Pferd „Morgan“ und mein Fiel „Moles“ stehen den Nächsten dieser Saison zu 85.00 zur Verfügung.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei A. Lampe. 12th Dr. Price's Cream Baking Powder.

Ice Cream! Jeden Donnerstag Ice Cream bei Ad Geur. Wer eine Gallone oder Quart Whisky kaufen will, der findet die besten und preiswürdigsten Marken bei Ludwig & Schmalfke.

Niederlagen des berühmten J. S. Cutter Whiskey 10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch...

Der neue Store! San Antonio Straße, gegenüber dem Courthouse. STREUER & HOFMANN haben ein reichhaltiges Lager aller gangbarsten Dry Goods...

Erste National Bank von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

Die Mutual Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York gegründet am 1ten Februar 1843 ist die älteste und größte in den Vereinigten Staaten...

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten Ernte- und Nähmaschine. Garantirt die beste im Marke.

Zu verkaufen! Unter außergewöhnlich guten Bedingungen (keine Ratenzahlungen und niedrige Zinsen) verkaufe ich gewisse Ländereien, welche ich von Schuldnern übernehmen mußte.

Neu Braunfels' Gegenfeitiger Unterkünnungs-Verein Ein gegenfeitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend...

Notiz. Mein feiner junger Fiel steht dieses Jahr auf meiner Farm den Nächsten zur Verfügung. Bedingungen \$3.00 Vorabzahlung und \$3.00 bei Geburt des Fohlens.

Ice Cream! Jeden Donnerstag Ice Cream bei Ad Geur. Wer eine Gallone oder Quart Whisky kaufen will, der findet die besten und preiswürdigsten Marken bei Ludwig & Schmalfke.

Niederlagen des berühmten J. S. Cutter Whiskey 10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch...

Der neue Store! San Antonio Straße, gegenüber dem Courthouse. STREUER & HOFMANN haben ein reichhaltiges Lager aller gangbarsten Dry Goods...

Erste National Bank von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

Die Mutual Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York gegründet am 1ten Februar 1843 ist die älteste und größte in den Vereinigten Staaten...

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten Ernte- und Nähmaschine. Garantirt die beste im Marke.

Zu verkaufen! Unter außergewöhnlich guten Bedingungen (keine Ratenzahlungen und niedrige Zinsen) verkaufe ich gewisse Ländereien, welche ich von Schuldnern übernehmen mußte.

Neu Braunfels' Gegenfeitiger Unterkünnungs-Verein Ein gegenfeitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend...

Notiz. Mein feiner junger Fiel steht dieses Jahr auf meiner Farm den Nächsten zur Verfügung. Bedingungen \$3.00 Vorabzahlung und \$3.00 bei Geburt des Fohlens.